Bezugspreis : Biertell 1,50 Mit. ohne Bestellgebühr, durch die Post 1,92 Mit., bei der Post abgeholt 1,50 Mit.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandfalender mit Martieverzeichnis von

Ericheint täglich außer an Conne und Selertagen.

Nassauer Bote

Decombrocetlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Actationabeud und Berlag ber Limburger Bereinebruderel, G. m. b. S.

Erpedition: Diezerftrage 17. Jemprech - Anfalus fir. 8.

46. Jahrgang.

Mr. 65.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 20. Marg 1915.

Der Sieg der Dardanellenforts.

Drei feindliche Linienschiffe vernichtet.

Feindliche Angriffe auf beiden Fronten erfolgreich abgewiesen.

Deutscher Tagesbericht vom 18. Märg. WB. Großes Sauptquartier, 19. Marg-(Mmtlich.)

Weitlicher Ariegsichauplatz:

In ber Champagne icheiterten wie. ber 2 frangofifche Teilangriffe norb. lich bon Le Mesnil und nordlich bon Benu Gejour, 2 Offigiere, 70 Grangofen murben gefang en genommen. Rad fchweren Berluften jog fich ber geichlagene Geind in unferem erfolgreichen Bener in feine Stellungen gurud,

Suboftlich bon Berbnu machten bie Frange. fen mehrere Borftobe. In ber Boebre-Chene murben fie abgewiefen,

Am Oftranbe ber Dans . Doben wird noch gefampft.

Deitlicher Ariegsichauplat:

Die Lage bei Demel ift noch nicht geffart. Anfdeinend find fdmache ruffifche Abteilungen in Memel eingebrungen, Gegenmagregeln find getroffen.

Samtliche ruffifche Angriffe gwifden Biffe ! und Draue, fowie norboftlich und weftlich bon Brasgubes find abgefdlagen, gum Teil unter fehr fdmeren Berluften für ben

Die Berhaltniffe fublich ber Beichfel find unberanbert.

Oberite Deeresleifung.

Defterreichifch-ungarifcher Cagesbericht. Erbitterte Rampfe. - Alle Augriffe gurudge-

WB. Bien, 19. Marg. Amtlid wirb verlautbart, 19, Marg mittags:

In ben Rarpathen im Ranme Lupfow und Smolnig lebhafter Gefcuttampf. Gin auf ben Sohen fubweftlich Baligrob angefester ungriff ber Ruffen wurde nach furgem Fenerfampi gurudgeichlagen. Starte feinbliche Rrafte griffen vormittags unfere Stellungen norblich bes Il sfoter Baffes an, Bie am 14. Mars wurben fie and geftern unter ichmeren Ber. Inften abgewiefen.

An ber Schlachtfront in Guboft. Galigien wurde vormittage erbittert gefampft. Die jahlreichen Angriffe, die ber Feind biesmal gegen bie Mitte und ben linten Glügel ber Stellung richtete, ich eiterte burchweg an ber feften und ftanbhaf. ten Saltung unferer braben Truppen. Der Gegner erlitt fehr ichwere Berlufte. Das Angriffs. felb ift bebedt von Toten. Funf Offigiere und 500 Dann bes Freinbes wurden entwaffnet und

Un ber Front in Beftgaligien und Bolen

feine Beranberung. Der Stellverireter bes Chefe bes Beneralftabe: b. Sofer, Feldmarichalleutuant,

Blamable Riederlage der englischen u. franzöllich. Flotte bor den Dardansten.

Ronftantinopel, 18. Marg. (Ctr. Grift.) Die Rube vor den Dardonellen balt weiter an. Smei feindliche Torpedoboote verfucten beute am Eingang ber Darbanellen gu manoverieren, jogen fich aber idnell vor bem türfifden Feuer gurud, Der englische Kreuger "Ametyst" wurde bei den letten Angriffen ichwer beschädigt. Er bootete auf Demnos einige zwanzig Tote aus.

Der Angriff auf die Darbanellen.

Ronftantinopel, 18. Marg. (Ctr. Grift.) Die heute nach einer mehrtägigen Baufe wieder aufgonomnene Befchiehung ber Darbanellenbefeftig. ungen war besonders beitig, aber erfolglos. Sie wurde von einem fombinierten englisch-frango. fden Beidmaber von gebn Linienichiffen durchgeführt. Rachdem gegen zwei Uhr Rachmittogs bas frangöfische Linienschiff "Bouvet" gefunten war, jog fich ber Feind um drei Uhr gurud. Weitere Einzelheiten fteben noch aus.

Rene Berlufte ber feindlichen Alotten.

WB. Konftantinopel, 18. Mars. Das Sauptquartier meldet; Seute Bormittag 111/2 Uhr er- | Erdwerfe erlitten wir feinen Schaben,

öffneten 14 feindliche Bangerfdiffe bas Feuer gegen die Dardanellenbatterien. Um 3 Uhr nodenittags zog fich ein Teil der Pangerschiffe aus unferem Fener gurud. Acht Bangerichiffe febten das Bombardement bis 5 Uhr in febr großen 3wijdenräumen fort. Auger bem frangofifden Bangerfreuger "Boubet" wurde ein feindliches Torpedoboot jum Sinten gebracht. Ein englifdes Bangerichtff bem Frefiftible-Top (15 000 Tond) wurde fampfunfabig gemadit, ein anderes vom Cornwallis-Inp (14 000 Tons) beichabigt und gezwungen, fich aus ber Rampflinie gurudguziehen.

Aunftantinopel, 18. Marg. Das frangofifde Linienfdiff "Bonvet" font innerhalb brei

Gin bevorftehenber Landungeverfuch.

WB. Athen, 19. Marg. Mus Tenebos mird gomeldet: In Mudros find 50 000 auftralijde, englifde und französische Kolonialtruppen unter General D'Amade für einen Landungs. berfuch bei ben Darbanellen berfammelt. (Mudros ift eine große Budit auf ber Infel Lem-

Neuer Erfolg ber Dardanellenforts.

Ronftantinopel, 19. Marg. (Richt amflich.) Agence "Diffi" melbet: 3mei englifche Banger bom Top ber Invincible und Afrifa, Die bereits beidabigt waren, find heute Racht burch bas Teuer ber turfifden Batterien jum Ginten gebracht

Das wirfungslofe Fener ber Frinbe,

WB, Konftantinspel, 19. Mars. Um burch Beobachtungen unparteiischer kompetenter Zeugen bie durch das Reutersche Büro und die Breise der Allijerten verbreiteten lügenhaften Berichte über die bisberigen Ergebniffe ber gegen die Dardanellen gerichteten Operationen zu widerlegen, batte ber turfijde Ariegsminifter ben amerifaniiden Botidafter Morgentau und ben Militärbevollmädnigten öfterreichilds-umgarifden Generalmajor Bo maintewffi fowie den Juftigminifter 3brahim Ben, den Genator Maridoll Buob Baldia, die Demitierten Ali, Baidar und Ridat und mehrere andere Berfonlichkeiten eingelaben, bie Dardanellen gu befichtigen. Die genannten Berjonlichfeiten, Die bon ber Befichtigung bereits auriidgefebrt find, Berteidigungsobjette in Augenschein und ftellten fest, daß alle Batterien der Forts ohne Ausnahme mit Einschluß sämtlicher Gedune unverfehrt und die fie verteidigenden Offiziere und Mannichaften bon berrlichem Geifte erfüllt und voll unerfcutterlichen Bertrauens find.

Eingehende Berichte aus neutraler Quelle in Smurna ftellen neuerbings ben bollftanbigen Migerfolg ber letten Beidiegung ber Forte von Smurna burd die feindlide Blotte feft. Bon 500 Schuffen, die bie englischen und fransofiiden Griegofdiffe abgaben, erreichten nur vier ihr Biel. Die türfifden Soris erwiderten das Fener tabfer und mit vielem Erfolg. Die Bewohner der Stadt gingen rubig ihres Beges und botten nur Borte bes Spottes für die Ungeicid. lichkeit der feindlichen Flotte.

Rene Bombarbement.

WB. Konftantinopel, 19. Marg. Tas turf. Sauptquartier melbet: Die feinbliche Tlotte, bie fich aus 16 Bangerichiffen, barunter bier frangofifden, brei Rrengern und mehreren Torpedobootsgerftorern, gufammenfebte, eröffnete gestern bormittag um 11% Uhr bas Fener gegen bie Forte ber Meerenge. Um 3 Uhr nachmittage jog fich ein Teil ber feinblichen Flotte aus bem Bereich bes Geners unferer Batterien gurud. Acht Bangerichiffe fenten bie Beichiefung in langen Swifdenraumen fort, bis fie um 6 Uhr bas Teuer einstellten und fich entfernten. Auger bem frango. fiften Banger "Bonbet" wurde ein feindliches Torpedoboot gum Ginten gebracht. Gin englifdes Bangerfdiff bom Jup bes "Brrefiftible" murbe ichmer befcabigt u. nahm fo ftart nad Badbord uber, bağ feine Ranonen ins Baffer gu tauchen ichiegen, Das Schiff war außerftanbe, irgend eine Bewegung auszufüh. ren. Gin anberer Banger "Mfrifa" wurde in gleicher Beife beidabigt, neigte fich auf bie Seite und entfernte fich mit großer Muhe.

Der bon unferen Gefcoffen, bon benen viele and bie anberen Schiffetrafen, angerichtete Schaben tounte nicht fefigeftellt werben. Der harte Rampf, ber fieben Stunden bauerte, enbete mit bem Siege unferer Forts. Dit Anonahme leichter Beichabigungen einiger unferer

WB. Ronftantinopel, 19. Marg. Heber das Gofecht in den Darbanellen wird ergangend gemelbet:

Ein Geidmober von feche englischen und vier frangöfischen Linienschiffen griff gestern vormittag 1412 Uhr drei Befeftigungen ber Darbanellen an, während andere Teile der verbiindeten Blotte in der Bucht bon Garos operierten. Rach einem hestigen Feuergefecht zogen fich die geg-nerischen Streitfrafte um 3/3 Uhr nachmittags zu-riid. Ein Zeil des Geschwaders setzte das Feuer bis 5 Uhr nachmittags aus weiter Entfernung in großen Zwischenräumen fort. Das französische Lintenschiff "Bouvet" stieß nabe der Einsabrt nachmittags 143 Uhr auf eine Mine und sank in drei Minuten. Gin englifdes Torpedoboot wurde in den Grund geschoffen. Das englische Linienschiff "Arresistible" wurde af-tionsunfähig, ein weiteres Linienschift wurde schwer beschädigt.

Der Rreuger "Umethuft".

Bajel, 19. Mars . (Cir. Bin.) Bie bie "Basler Radnichten" melben, liegt ber englifche Rreu. ter "Umetbuft" ideper beichabig t bor Cenebos. Das Schiff weift an beiben Seiten Lede von verschiedener Größe auf. Drei große Beidoffe boben ben Oberbau getroffen. Heber und unter Baffer wird an der Ausbefferung fieberhaft gearbeitet. "Amethaft" mird von dem alten Kreu-ger "Blenbeim" geschütt.

Amtliche Beftatigung bes Untergangs zweier englifder Schlachtidiffe.

WB. Ronftantinopel, 19. Marg. Die be-reits von ber "Mgence Milli" verbreitete Melbung bon bem Untergang ber englischen Ariegeschiffe "Brefiftible" und "Afrika" wird jest bon bem turfifden Sauptquartier bestätigt, bas barüber fol. genbes melbet:

Die englischen Linienschiffe "Irrefiftible" und "Afrifa", die gestern als ffart beschähigt ge-melbet wurden, find um Mitternacht burch die Bat-terien in Grund geschoffen worden.

Gin englifdes Bangerichiff fower befchabigt. WB. Konstantinopel, 19. Marz. Melbung ber Agence Milli: Ein türfischer Flieger bat seitigestellt, daß ein Bangerschiff vom Thu "Cornwallis" von mehreren Schiffen nach Tenedos geschleppt wurde.

"Brrefiftible" und Afrifa".

Bon ben beiben in ben Darbanellen vernichteten englischen Linienschiffen ist "Irresistible" 1808 sertig geworden. Das Schiff ist 122 Meter lang, 22,9 Meter breit und bat einen Tiefgang von 8,1 Meter. Das Deplazement beträgt 15 240 Tonnen. Die Maldinen, welche 15 000 Pierbetarfen entwidein, pen pem digfeit von 18 bis 18,3 Geemeilen. Der Belahungsetat beträgt 760 Mann. Bon bem "Fresistible"-Typ find bereits "Formidable" (1898 fertig geworden) und "Bulwarf" (1899) im Ranal vernichtet worden, jodas von biefer acht Einheiten gablenden Rloffe nur noch fünf übrig find.

Das gweite in den Dardanellen durch die Tür-fen vernichtete englische Linienschrif "Afrika" (1906 fertig geworben) gehört jum "Ring Ebwarb VII." Enp und ist das sulest gebaute dieser Klasse. Es ist 129,5 Meter lang, 28,8 Meter broit und batte einen Tiefgang von 8,2 Meter. Das Deplazement betrug 16 610 Tonnen und die Maidienen, welche 18 000 Bferbeitarfen entwidelten, gaben bem Schiff eine Geidmindigfeit bon 18,5 bs 19,4 Gee-

meilen. Der Besatungsetat betrug 780 Mann, Sat man es bei "Afrika" auch nicht mit einem Treadnought gu tun, fo war das Schiff boch eine febr wertvolle Kampfeinheit, während "Irrefiftible" immerbin einen nicht gu unterleichenben maritimen Machtfaftor bilbete. Der Untergang der beiden englischen Lintenschiffe wird in Ronitantinopel und bei ben verbundeten Bentralmächten noch größere Freude erregen, als der des ichon etwas veralteten französischen Binienschiffes

"Cornwallis".

Rach einer Weldung aus Konstantinebel hat ein türfischer Flieger sestgestellt, daß ein englisches Linicufchiff bom "Cornwallis"-Tup ichwer b.ichadigt nach Tenedos geschleppt wurde. Die Schiffe bom "Cornwollis"-Ind ftammen aus bem Jahre Sie haben eine Bafferverbrangung bon 14 200 Tonnen und befitten eine Schnelligfeit von 19.4 bis 20 Seemeilen bei Mafchinen ben 18 100 bis 18 300 Ps und zwei Schrauben. Sie fing 128,4 Meter lang, 23 Meter breit, haben einen Tiefgang von 8,1 Meter und verfügen iber vier 30,5 Bentimeter-Geichütze, amolf 15 Bentimeter-, amolf 7,6 Bentimeter-, amei 4,7 Bentimeter-Geichütze und vier Torpedorobre und tragen eine Befahung von 750 Mann. Bu biefem Tob gehoren außer ber "Cornwallis" noch die Schiffe "Mibematle", "Cornwallis" noch die Schiffe "Mibemarle", "Ermouth", "Ruffell" und "Duncan".

Groß Freude in Ronftantinopel

WB. Ronftantinopel, 19. Marg. Das Schidial ber feindlichen Pangerschiffe rief bier ungebeure Freude bervor. Bold nach Befanntwerben ber Rachricht flatterten an gablreichen Bebanden Sahnen in osmanifchen und ben Farben der Berbundeten.

Der Abfall des Sudans.

WB. Berlin, 18 Marg. (Richtomtl.) In ber Boffifden Beitung" berichtet ein fürglich aus Megnpten gurndgefehrter beutider Rauf. mann über die Stimmung und Borgange in Megupten in ben erften Kriegsmonaten. Er fiellt n. a. feft, bag trop icarfiber Benfur und Rabelfantrolle die Bewohner bes Riltale über bie Sinaibalbinfel und über Tripolis febr rafche und giber-läffige Kriegsnachrichten erhielten. So fet ber Bericht über die Schlacht bei Lannenberg mit allen Einzelheiten bereits in Rairo Lagesgelpräch gewesen, ebe die anglo-armptischen Beborben reibit amtliche Nachrichten barüber erhielten, obgleich ber militärische Beschlähaber, General Maxwell. durch den Jubel des Moflems über den beutichen Sieg aufmertfam gemacht, in Malta, felbft bei ber britifchen Gefandtidaft in Petersburg, telegraphilds anfragte, ob die Radridst wahr fei. Aber weder Malta noch Betersburg vermochten oder wollten Auskunft zu geben. In den nächsten Lagen dementierten die englischen Beborben durch Maueranichläge in englischer, frangöfilcher und arabischer Sprache die beutichen Siegesnachrichten und brachten in riefengroßen Lettern erfundene Radirichten über Giege ber Berbundeten. Inamit"en nahm die Garung überhand trot ber Borlichtsmafinahmen ber Englander, wie a. B. Trans. portierung aller eingeborenen Regimenter nach Dberägnpten und Rubien und Berlegung enropaifcher Truppenteile aus bem Sudan nach Rairo und bem Delta.

Der beutiche Raufmann fahrt fort:

Smei Greigniffe, Die mir noch greifbar vor Augen fteben, zeigten ben Briten greifbar, wie bitter ernft ibre Sache im Chargonenlande ftand: Der Ginfall der Cenuffi und der Aufrubr im Guban, ber gegenwärtig noch tobt und ben Englandern fürchterliche Berlufte eintrug. Der Berfuch der aguptilden Regierung, durch Ab-ordnung einer Sondergesandtichaft nach der Dafe Djarbub die Reutralität des Großscheichs ber Sennufi burch Bugeftanbnis erheblider Rongeffionen ju erreichen, ichlug bellfommen fehl. Der Großicheich bielt fich feit Wochen überhaupt nicht mehr in feiner Refidens auf. Geine Boten forberten alle freien Buftenstämme jum Kriege auf, und ichlieflich brachte bas Oberhaupt ber Senuffi etwa 70 000 Streiter gufammen, alles Berittene. Mit diefer Racht nahmen die Senuffi am 1. Rovember bie Dafe Stwah ein. Die geringe englische Grengbefanung murbe niebergemacht. Sie gogen barauf nach Often. Drei Lagereifen weftlich bom Rit tra-fen die Bortruppen der Senusti mit der englifden Gefandtichaft gujammen; fie toteten einen Teil ber Schutmache und nahmen brei britifche gefangen. MIs ber Reft ber Befandtidaft in wilder Saft wieder in Rairo eintraf, wurde die Sauptftadt unverzüglich in ein Mititarlager berwandelt und die in Kairo und in der Umgebung liegenden Truppen fofort nach Beften gefchidt; ebenfo wurden bie Garnisonen von Samum fowie die Truppen von Alexandia, Damanbur und Lanta gegen die Senuift aufgeboten. Die Senu fi lieben es jedoch nicht zu einem offenen Rampfe fommen, fonbern beidnantten fich nach einer mobiburchdachten Blan, ber auf Enver Baica aurudgufübren ift, auf eine fortgejeste Bennrubigung und Bedrobung bes Rittale, um bie Aufmerffamfeit ber Briten on ben Ereigniffen öftlich bes Suegfanals abgulenten. Bie eifrig fich bie Cenuffi Diefer Aufmab. un-

terzogen, beweist die Tatsache, daß am 19. November bas Lager ber auftralifden Grei. milligen beim Mena Souje (Bpramt. ben bon Gigeb) von Tibeftireitern und eima gebntaufend wilden Tuareg über. fallen und ganglich bernichtet murbe. Als fiartere englifche Streitfrafte bier eintrafen, maren bie Semuffi langftens wieber beridmunben und füdwärts gezogen. Bereits am 21 Robember überfluteten ibre Reitericharen ben gargen Rammit. Alle Babnen murben von ihnen grundlich gerfiort, felbft die Riltalbabn Rairo-Mifnan bei ber Station Bafta unterbrochen. Da die Macht der Senuffi ingwischen auf etliche 80 000 Streiter angelaufen war, fo tonnte ber Grafitseich feine Leute feilen und an mehreren Stellen fogleich überraichend über englische Trupp nabteilungen berfallen, fowie die Babnlinien gerftoren. Ende Rovember fam es überdies in Stordofan und ben Begirfen Gennar und Raffala gu vereingelten Auffranden, die fich bann gu allgemeinem Aufftanbe auswuchien.

Bie England bie Amerifaner anlügt!

Folgendes Telegramm aus London findet fich, wie das "Berl. Tagebl." mitteilt, in der amerifantid-engl. Beitung "Chiengo Daily Tribune":

Reuntaufend Bewohner von Daing, gumeift Frauen und Rinder ftarben geftern infolge Sungeranot. Der Anblid, ben der Todes-Die Strafen find gefüllt mit Menfchen, die halb wahnfinnig durch bas Jammern ber Rinder find. Grauen giehen durch die Strofen und rufen Die Nache des Allmächtigen auf England herab. Ein Mann, der einen englischen Ramen trug, wurde bom Bobel in Stude geriffen."

Der Raifer bei ben Gadien.

Dresben, 19. Mars. Der Raifer bat in den Ich-ten Lagen dem 12. Sadbfifden Armeeforps einen Befuch abgestattet. Roch einem Borbeimarich der Truppen bielt der Raifer an die versammelten Offigiere etwo folgende Ansprach: Es ift mir eine befondere Freude, ben herren auch von Berfon gu Berfon für das alles zu danfen, was das 12. Armeeforps hisber Treffliches geleistet hat. Das Korps hat schwere Tage hinter sich. Es hat sich belben-baft mit der befannten sächsischen Zähigkeit, Tapferfeit und Uneridrodenbeit unter Bubrung feines impferen Generals geichlagen und erneut unvergangliche Lorbeeren um feine Jahnen gefchlungen. Ich werde S. W. dem König von Sachsen Ropport erstatten, über die vorzügliche Holtung der Truppen, die ich beute als Abordnung aller Teile des Armeeforps gefeben babe. Geine Majeftat ber Ronig Burra! - Gbater bielt ber Raifer noch eine zweite Ansprache nach dem Borbeimarich des Grengdier-Regiments Rr. 101. Er fagte babei etwa folgendes: Es ift mir eine befondere Frende, nachdem ich schon oft die Auszeichnung gehabt habe, mein ichones Grenadier-Regiment im Frieden gu begruffen, ein Botoillon diefes Regiments beute bier auf feinblidem Boden begrüßen gu fonnen. Das Regiment but fich mit Ruhm bededt und unverganglichen Lorbeer an feine Johnen gebeftet. Ich fpredie thm meine bolle Bufriedenbeit aus und werde auch dem König von Sachsen meine volle Anerfennung fiber diefes Regiment gum Ausbrud bringen. Mit dem Bunide, bag dos Regiment auch fernerhin Borgügliches leiften wird das Regiment Hurral

Dinbenburge Giegeszuverficht,

Sindenburg erflarte ber Boffifden Zeitung gufolge einem amerifanijden Rorreiponbengen: Gagen Gie unferen Freunden in Amerika und auch benen, die uns nicht lieben, daß ich mit unerschütterlicher Zuversicht einem Siege und wohlverdientem Frieden entgegenfebe. Wann, tonn ich nicht fagen, 3ch bin fein Brobbet, Groß ift Die Arbeit, die uns noch bevorfteht, aber größer noch mein Bertrauen in meine Truppen.

Bon ben öfterreichifd-ungarifden Truppen fprach hindenburg in warmen Worten und lobte auch den Mut der Zeinde.

Die Gurdit bor Dinbenburg.

Die frangöfifde Breffe beidöftigt fich mit ber jett in Bolen im Gange befindlichen Riesenschlacht deren Ausgang fie ungeduldig und ängstlich ervartet. In Bolen, so fcreibt Cberft Roufiet im Beriff Barifien", ift die Schincht mit neuer Erbitterung aufgenommen worden. Diefer Teufel von Sindenburg befigt tatfachlich eine gifferordentliche Rlifinheit, in beren Dienft er feinen fo gefürchteten Billen ftellt. Seht verfucht er, bas ruffifche Bentrum gwifden Brosgnysg und ber Grenge auf beiden Ufern des Drane gu forcieren, während er gleichzeitig an der Bilica wütend eingreifen muß, um die Ruffen an ber Entblogung ihres linfen Aligels zu verbindern, Es werden ba unten wahrhafte Beldenfampfe geliefert, die nur wenige Beispiele in der Geichichte haben.

Deutscher Belbenmut.

Mus dem Bericht des "Angerzeugen" im englifden Sauptquartier über ben Rampf um Reuve Chapelle leuchtet berber, mit wie außerordentlicher todverachtender Balitafeit die deutschen Truppen dem überraidend, mit überwältigender Hebermacht erfolgten englischen Angriff ftandgebolten haben. Der "Augenzenge" erzählt:

Die Schlacht begann balb acht morgens mit einem fürchterlichen Feuer einer großen Bald bon Reldgeschützen und Saubigen; Die Schiffe folgten einander fo fdmeil, daß es flang wie das Fener eines einzigen riefenhaften Maichinengewehrs. Rach 35 Minuten Artilleriefener erfolgte ber Anariff auf die deutschen Laufgraben in und um Reuve Chapelle. Mit Ausnahme eines Bunftes fanden die Angriffe toum Biderftand; denn die Laufgräben waren durch die furchtbare Artifleriegeidiofiwirfung budiftablich unter ben Erbtrummern berichüttet. In einer Stunde war bas Lauf. Pordoitlid des Dorfes bieft tropbem noch ein Saufchen Deutscher in Dedung mehrere Stunden aus. Durch drei fturmische Angriffe war es uns nicht möglich geweien, lie zu vertreiben, aber gegen Mittag, nachbem wir Berftarfungen erhalten batten, gelang es doch, fie aus ihrer Berichangung in das Dorf gurückgudrungen. Ingebijden war auf dem rechten Blügel eine gleichartige Angriffsbewegung auf das rechtedige Waldden bon Bieg aus Richtung bon Richebourg, ein Rilometer füdoftlich bon Reuve Chapelle, unternommen worden. Das Gefecht wurde bis lange nach Dunkelbeit fortgefest. Babrend des gangen Tages behaupteten die Deutschen noch eine ftarte Stellung an der Wegfrengung füdlich bes Dorfes, wo fie fich in einem Remert von Bericongungen und Stacelbrabtverfperrungen berteidigten. Diefe Stellung wurde wegen ibrer Starfe von und "Bort Arthur" geronnt, Stundenlang wurde fie bon allen Seiten befampft, bis fie endlich gegen 51/2 Uhr mit Bojonett im Sturm genoumen murbe.

Die Giegesbeute bes 38. Referbeforps.

Raffel, 18, Marg. Die Siegesbeute bes 38, Referveforps in der masurischen Winterschlacht betragt nach einer Mitteilung der Stellberfretenden Generalfommandos in Raffel 7 Generale, viele Offigiere, 25 000 Mann, 80 Gefduite und viele Mafdinengewehre.

Die Berlufte ber Garibalbianerlegion.

Mailand, 19. Mars. 3re Cabonna ift geftern aus Branfreich ein Unteroffizier ber aufgelöften Garibaldianerlegion eingetroffen, Rach feinen Angaben betrugen die Berlufte des Regiments an 400 Zote, 700 Bermundete und 300 Kranfe.

Rom, 18. Mars. (Ctr. Bln.) Bon 3500 Freimilligen find nur 1200 bienfttauglich geblieben. 850 find gefallen, die übrigen find berwundet oder werden vermigt.

Große englifche Diffiziereverlufte.

Rotterbam, 18. Darg. (Ctr. Bin.) Die engl. Berluftlifte bom 13. Mars melbet 26 Offigiere gefallen, 54 bermundet und 4 bermißt.

Der Rrieg gegen Rugland.

Gin berluftreicher Ing fur ben Geinb.

Defterreichifches-Rriegspreffequartier, 18. Marg. Abermals haben die Ruffen einen berluftreichen Zag gehabt. Gie unternahmen an einigen Stellen ber Gront Berfuche, verlorene Stellungen gurud. gugewinnen. Dies ift ihnen nur nicht gelungen,

fonbern toftete fie obenbeein noch femere Opfer. Bre in Ruffifd-Bolen angefehten Jefanterieangriffe icheiterten bollig, und insbesondere bei Lopusano wurden fie empfindlich geichlogen. Auch bei Borlice rannten sie an und fonnten abgewiesen merben.

Ibre größten Anstrengungen jedoch richteten fie auf die Strofe Ctunislau-Rolomea, Die fie unter allen Umfianden und mit ftorfen Graften gu forcieren fich bemühten. Unfere beldenmutig fampfenden Truppen, unter denen fich das Agramer Bausregiment Danfi Ro. 53 unvergänglichen Lorbeer erward, hielten überall Stand und wichen nicht um eines Suges Breite. Ihre verluftreichen Angriffe in ben Korbathen baben bie Ruffen geftern nicht wiederholt.

Ruffifche Graufamfeiten gegen Ratholifen.

Der holland. "Tyd" wird ohne weitere Quellenangabe gemelbet: In Galigien batten die Ruffen bei ibrem Ginfall bier Jefuiten gefangen genommen und nach Strafau gebracht. Unterwegs fei einer, ein Rovine, totgefclagen worben. Ein Scholaftifer fei folange nachgejagt worben, bis er tot niederfiel. Swei Botres feien in einer Rirche au Lemberg ericoffen worden. In einem Dorfe Galigiens feien etwa 250 Ginvobner burch ruff. Truppen por die Wahl gestellt worden, den foth. Glauben abzuickwören ober die Todesstrafe zu erleiden. Alle feien getotet worden.

Bon ber "Dreiben".

WB. Mailand, 18. Marg. Der Londoner Bertreter des "Corriere bella Gera" meldet, dog die Dresben" der englischen Bandelsichiffahrt einen Schaden ben 61/4 Millionen Pfund Sterling (über 130Millionen Mart zugefügt und die Berfiderungspramien zeitweise ftorf in die Bobe getrieben babe. Rach fübamerifonischen Melbungen bielt fich ber Kreuger feche Boden in einer Bucht ber Infel Desclation am Bestansgang der Magalhaesstraße berborgen.

China und Japan

Amfterbam, 19. Marg. (Cfr. Grefft.) Ofuma der japanische Ministerpräsident, hat den entschei-denden Termin für die Annabme der an China gerichteten Forderung bom 1. April auf den 25 Mars verlegt. Rach einem Telegramm aus Befing an den "Daily Telegraph" wird die dinefische Regierung die Forderurg, die fie im Gegenfat gutibrer Souveranität ftellt, unter feiner Bedingung

Mosfan, 19. Marg. Wie bem "Ruffoje Clowo" aus Schanghai berichtet wird, erheben bie Japaner energischen Einspruch gegen ben Bonfott ber japanifden Waren in China.

Japaniich amerifanifder Arieg?

Ropenhagen, 19. Mary. (Ctr. Bin.) Die Betersburger Beitung "Rjetich"- melbet: Der Widerftund Chinas gegen die Forderungen Jahans beginnt dort große Erfriftung berborgurufen. Die jabanifde Breffe befchuldigt Amerita, den Chinefen den Rliden gu freifen. Die Zeitung "Rininnigi bereitet auf ernfte Ereignfife por: Rapan ftebe wiederum bor der Unvermeidlichfeit eines Rrieges mit Amerifa.

Englifche Berlufte.

WB. Berlin, 19. Mars. Heber ben englischen Briegsorfenolen bon Cheernes ericbienen, wie der "Tagl. Rundichau" gemeldet wird, zwei deutiche Glieger, und warfen berichiebene Bomben ab, deren Wirfung bisher geheim geholten wurde.

WB, Berlin, 19. Mary Rach ben "Doilly Rews" feien feit Kriegsausbruch 72 englische Filicger getotet und 110 Alugjeuge bernicktet worden. Diefe Ziffern bezogen sich auf die Operationen im Weften und auf der Gee.

Gine fdmere Berlebung ber dilenifden Rentralitat burch England.

Sang, 19. Marg. Mus Bafbington meldet ein Reutertelegramm, bof ber beutiche Botichafter Graf Bernstorff erflärt babe, bag die "Dresben" in neutralen Bemaffern angegriffen worden fei.

Bieber ein englifches Schiff berfentt.

London, 19. Marg. (Cfr. Bin.) Der Dampfer ... Glenarinen" bon Bangfof mit einer Reislabung nach London urterwegs, wurde beute früh im Ranal torpediert. Das Schiff fant in einer halben Minute. Ein Insaffe ift ertrunfen.

Die Rot in Gerbien.

WB. Betersburg, 19. Marg. Der "Rjetich" meldet aus Rifd: Die wirticaftlichen Ber-baltniffe Gerbiens find burch den Rrieg vollig vernichtet. Die frühere Musfuhr u Einfubr im Berte von 200 Millionen Francs bat völlig aufgebort. Es berricht große Rot an Mehl.

Frangofifche Spionnge.

Rom, 18. Marg. (Etr. Grift) Drei frübere Unteroffigiere des italienischen Beeres muchen wegen Spionage gu Gunften Frankreichs, die vor dem Rrieg betrieben murbe, gu Iangen Buditbaubftrofen berurteilt. Der Brogen beleuchtete die frangofifche Spionagegentrale in Genf.

Gine englifche Gewalttat.

Ropenhagen, 19. März. (Cir. Bin.) Der Betersburger "Rietich" melbet and Teberan (Berfien), daß in Benber ber beutide Ronful Bufchebr bon den Englandern verhaftet und nach Indien verfchieft wurde.

Die Behandlung ber gefangenen II.- Booteleute.

London, 18. Mars. (Ctr. Grifft.) Der Marinefachverftundige der "Times" gittiert in einer Betrachtung über die friegogefangenen Befahungen ber Unterfeeboote bas Bert bes bollandifchen Brofeffors Oppenbeim über internationales Recht und fommt auf Grund der Bitate gu folgendem Edlug: Gine Berlebung ber bestebenden Rriegegefebe ift nur dann als ein Berbrechen gu betradten, wenn fie ohne Befehl der friegführenden Befahung begangen wird. Wenn Berfonen, die gut einer bewoffneten Madst geboren, fich gegen die Regeln auf Befehl ihrer Regierung bergeben, dann find fie feine Rriegsverbrecher und fie durfen durch den Geind nicht gestraft werden.

Die englischen Rache-Magnahmen.

WB. London, 16. Mars. "Morning Boft" fritifiert die angeffindiaten Reprefialien gegen Deutschland. Das Blatt findet fie zu fctwach und wendet fich dagegen, daß feindliche Güter auf neutralen Schiffen nicht fonfisziert, fondern verfauft und der Erlös nach dem Rriege guruderftattet wer-ben foll. "Morning Boft" bezeichnet diefes als Berrat gegenüber dem Land und der englischen Seemacht, "Daily Chronicle" und alle übrigen

Blatter rubmen bie Magigung ber angefündigten Magregeln gegenüber ben Reutrolen. "Daily Chronicle" betont, daß die Ronfistation nur ftattfinde, wenn das Sandelsichiff die Erlaubnis erbalten habe, nach einem neutralen Safen weiterzufahren und ftatt deffen nach einem feindlichen Safen gefabren ift. Ein foldes Schiff foll bei ber nachften Reise als Prije verurteilt werden fonnen.

Gin Transportbampfer gefunten?

London, 16. Mars. (Ctr. Fefft.) "Daily Rews" berichtet aus Mabrid: Gin Telegramm von Gerrol meldet, daß an der Riffe in der Nachbarfchaft diefes Bafens eine grobe Angabl Bferde und Bieb angetrieben ift, was barauf ichließen laffe, doft bort ein großer Transportdambfer gejunfen fei,

Ropenhagen, 18. Mary. (Cir. Grift.) Der idavedifche Dampfer "Cambania", ber vorgefiern in Gotbenburg eingetroffen ift, baf im Mittelmeer ein Rettungsboot, das den Ramen "Obotovo" trug, gefunden und aufgenommen. Das Boot bat bermuffich einem untergegangenen englischen Bilisfreuser gehört.

Athen, 18. Mary. (Ctr. Grift.) Englifdie Briegsichiffe baben bei Algier einen griechi. den Transportdampfer, ber Gifenbahm. schwellen und Getreide an Bord bat, welche die ariechische Regierung in Amerika bestellt batte, festgebalten und verlangen eine Berficherung ber griechischen Regierung, daß die Ladung für fie beftimmt fet.

Rengruppierung ber ferbiichen Truppen.

Cofia, 18. Marg. (Etr. Bin.) Ans Rifch wird gemeldet, daß feit Conntag der Berfonengugsberfebr in gang Gerbien auf Berfügung bes Souptauartiers bis jum 17. Marg eingestellt worden fei. Appeifellos bange dies mit einer Reugruppierung der Truppen zusammen.

Tentichland.

WB. Die erhöhten Spareinlagen. Dresben, 19. Mara. Rad ben eben ericbienen Mitteilungen bes Cachfifden ftatiftifden Landesamtes haben bie Einlagen nber facifichen Sportaffen im Jahre 1914 jum erften Maie die zweite Milliorde fiberichritten. Diefelbe belaufen fich auf 2 027 880 000 Mart.

. Die Rriegeanleibe. Dresben, 18. Morg. Die Beichnungen auf die zweite Rriegsanleibe find in Dresden beute bereits doppelt fo bod wie auf die erfte.

Der Arieg und bie Breffe.

Arfang diefes Monats tagte in ber Stadt, Tonballe in Diffeldorf eine Berfammlung von Beitungeberlegern, die trot ber Ungunft ber Beit aus allen Zeilen bon Abeinland und Beftfalen ftort befucht war. Rach langen und eingebenden Beratungen wurde folgende Refolution gefaßt und beschloffen, fie zu veröffentlichen:

Die am 6, Mary 1915 in Diffeldorf verfammelten Beitungsverleger bon Rheinland Weftiolen gaben einmiltig der Uebergengung Ansdrud, daß obne eine Erbobung der Beugebreife ber Beitungen die Erhaltung einer leifinmasfähigen, urabbangigen Breffe in Deutschland auf die Dauer nicht möglich ift in Anbetracht ber burch den Rrieg bedingten Steigerung ber Betriebs. und Berfendungeloften fowie ber Schwierigfeiten in der Erhaltung und Beichaffung geeigneter Arbeitstrafte. Gie empfiehlt den Reitungsberlegern bringend, in den einzelnen Begirten gemeinichaftlich eine Erbobung der Bezugspreife ihrer Beitungen ins Muge gu foffen und balb durchguführen.

Diffeldorf, ben 6 Marg. 1915. Dieberrheinifd-Beftfalifder Beitungsperleger-Berein. Rheinifder Beitungs-Berleger.

Das Manbat Betterles.

WB. Berlin, 18. Mary. Die Gefcaftsorbuungsfommiffion des Reichstages bat beichloffen, das Mandat des Abgeordneten Betterle (Eljag-Rothringen 5 Rappoltspeiler) für erlebigt au erflaren.

Rotreifeprufung bon 14 000 Oberprimanern.

Berlin, 18. Mars. Die Unterrichtsverwoltung hat argeordnet, daß die Abiturienten, die zun: Midaelistermin d. 3. die Reifebrüfung abgulegen berechtigt find, icon bom 1, Juni ab die Rotreifepriifung ablegen bürfen. In ber gleichen Beife baben die Oberbrimaner, die gu dem biesjabrigen Oftertermin die Reifebrufung abgulegen hatten, ichon vom 1. Dezember ab fich der Notreifebrufung unterwerfen fonnen. Ben ben 20 000 Oberprimanern, die feit dem Ausbruch des Frieges als Rriegsfreiwillige ins Weld zogen ober demnachft noch abgeschioffener Ansbilbung an die Front geben werben, baber 14 000 bie Rotreifepriifung abaelegt. Die Gesamtzahl ber Brimaner auf ben bobern Schulen betraat 22 600. Sie find mithin, foweit fie förverlich für tauglich erffart wurden, nobeau vollgablig in ben ferieg gezogen. Bon ben Oberjefundanern fonnten wegen ibrer Jugend nur wenige als Rriegsfreiwillige eingestellt werben. Saft fämtliche Schuler der höbern Schulen, die das 17. Lebensjahr überichritten baben, ftellten fich freiwillig in den Dienft bes Baterlandes

Reichstags=Berhandlungen.

7. Sigung.

Berlin, 19. Mars.

Mm Bundesratstifche Dr. Delbrud, Staatsfefretar des Reichsichahamtes, Dr. Selfferich, Dr. Lewald, Richter.

Brafident Dr. Rampf eröffnet Die Gitung um 2 Uhr 17 Minuten.

Die zweite Lefung bes Gtats wird fortgejett und zwar bei dem Etat des Alligemeinen Benfionsfonds.

Abg. Men er Berfort, berichtet über die Ber-bandlungen der Kommission und befürwortet die Resolution, da die jetigen gesetlichen Mahnahmen nicht außreiden.

Der Ctat wird bewilligt und die Refolution der Rommiffion angenommen. Es folgt der Gtat bee Reichsamtes bes Innern.

Bunadift wird über die Ernahrunge. und Rriegolieferungefragen

Abg, Geaf Bestarb berichtet über die Berhandlungen der Ronuniffion. Der Blan, das deutsche Bolf aushungern zu wollen, ift eine Kriegführung nicht gegen unfere Truppen, fondern gegen unfer Wirtidiaftsleben, gegen unfere Frauen und Rinder.

beutiden Bolfes, diefen Plan nicht gur Durchfiff. rung gelangen gu loffen Es ift gewillt, febes Opfer und jede Einschränfung auf fich gu nehmen. Anerfannt wurde auch in der Rommiffion, daß ber Landwirtichaft die Lofung der Aufgabe der Bolfsernabrung im Wejentlichen obliegt und daß ibr große Schwierigfeiten und gewoltige Obfer und Aufgaben daraus erwachlen. Es berricht Einmütig. feit barüber, daß wir durchhalten muffen. Diefes Biel ift allen Intereffen boranguftellen. Allgemein ift man überzeugt, daß die vorhandenen Borrate an Getreibe und Mehl bis bie nachften Ernte bei ben idmierigen Dagnahmen gur Stredung ber Borrate vollfommen ausreichen, ja, daß noch eine größere Reserve übrig bleibt. Eine allgemeine Beichlagnahme ber Kartoffelvorrate murbe obgelebit. Doch foll als Referbe für die lebten Monate bor der neuen Ernte ein Beftand an Rartoffeln burch Anfauf fur das Reich ficher gestellt werden. Die Forderungen, die Spiritusbrennereien noch mehr zu beidranfen, wurde wegen bes gewerblichen Spiritusbedarfes als nicht annehmbar erflärt. Um Die Rartoffelvorrate gegen Berfütterung on Schweinen fider gu ftellen, ift die Rotwendigfeit ichleuniger Berminderung des boben Schweinebeftandes ben der Kommission anerfannt worden. Es wurde aber bor einem überfturgten u. planlofen Borgeben actournt. (Fortfehung folgt.)

Lofales.

Limturg, 20. Mars.

tung be

erft das

d leid

merben

fand im

cinsmit,

melfter

porten

Chirban

iberan

Cemiife

Gratis

Lehrge

92afi.

binbur

bon at

ben for

Ertrag

inipeft

cintger

Binte

militeo

tor 3

und b

Stefera

der St

Mont

ferent

Mastr

= Rriegsanleibe. Das Ergebnis ber geftern Mittag 1 Ubr geichloffenen Beichnung auf bie zweite deutsche Rriegsanleibe ift im Lim . burger Begirf gang gewaltig und über alle Erwartungen; es betragen die Zeichnungen bei der Raff. Landesbantftelle 1 400 000 .M. gegen 370 000 M bei ber er ft en Rriegkanleibe; bei ber Rreisfpartaffe des Rreifes Lim-Бита 900 000 . И gegen 410 000 . И, beim Qim. burger Boridingberein 471 200 M gegen 163 000 M; auch bei den biefigen Bribat Gelbinfrituten ift bie neue Rriegborleibe gang bedeutend bober gezeichnet worden, als die erste im August vorigen Jahres. Das bon allen Annahmestellen im Begirf ber Reichsbant-Rebenftelle Limburg gemelbete Endergebnis hat die enorme Sobe von 8 Millionen und 100,000 Mart erreidst, mabrend bas Schling. ergebnis der erften Rriegsanleihe bei der biefigen Reichebant 234 Millionen betrug. Bimburg faun auf diefes glangende Refultat ftolg fein!

= Der Erfolg ber neuen beutichen Briegennleihe fieht fcon beute feft; er ift über Erwarten groß, obwohl genane Bablen noch nicht genannt merben fonnen. Die Gefamtgiffer ber neuen Ariegeanleibe wird noch ber Franti. Big. Diejenige ber erften Anleihe, bie mit ihren 4460 Millionen Mart bod icon etwas bis babin Unerbortes gewesen war, nuch fehr betrachtlich überfteigen, n. bie Schabungen bon Annbigen, bie bon ber neuen Rriegeanleihe an . nahernb feche Milliarben Mart erwarten, werben ichwerlich febr über bas Biel binausidriefen.

= Militarifdes. Der Offigiers-Stellvertreter Berr Lebrer B. Gottbarbt aus Frankurt a. M., 3. It. im Feide, Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 87, Schwiegerschin des Herrn Renter Rarl Imand dabier, wurde gum Leutnant beforbert.

- Sanitatshunde Bu dem viefen Reuen, das uns der Krieg gebracht bat, gehören auch die Santfatsbunde, Die es bereits gu einer gemiffen Berühnitheit gebracht haben und jedenfalls bereits ju einem unentbebrlichen Silfsmittel des Coniatsolenges im Beloe, bezonders für das Auffuchen Bermundeter geworden find. Wenn daber auch in unferer Stadt eine Sammlung gur Beichaffung Diefer nühlichen Tiere ins Bert gefeht wird, fo barf biefes Unternehmen mohl eines allgemeinen Intereffes ficher fein. Eine große Angabl biefiger Geschäfte, Gasnvirticaften ufw. bat fich in ent-gegenkommender Beise bereit erflart, Gaben für diefen Awed entgegen zu nehmen, es wird aber auch durch eine Haussammlung, für welche fich eine Angabl junger Damen in gewohnter Liebenswürdigfeit gur Berfügung gestellt baben, Gelegenheit geboten werben, ein Scherflein für diefen guten Bwed beigutragen. Im übrigen verweifen wir auf ben auch in unjerem Blatte beröffentlichten Aufruf.

Provingielles.

Die Beldjammlung burch bas biefige Erfap.Bat. Rr. 25 ergab die Gumme bon einigen taufend Mart. - Auch die Schüler ber hiefigen Realidule fammelten 1400 Mart.

Dies, 19. Marg. Gestern fand an der biefigen Realicule die Brufung der Brimaner ftalt. Bon 21 Schillern bestanden 20, dabon maren 12

bom Mundlichen befreit. . Gorgeobanien, 19 Mars. Auch unfer flei-

nes Dorfden beteiligte fich biefer Zage an der Einsammlung bon Gold. Rachdem unfer Berr Bebrer Groß den Rindern den großen Ruben flor gemacht batte, ichidte er fie gur Comminna aus. Am 1. Zag brachten die Rinder ca. 200 .K und am 2. Tog über 300 M ein. Bierauf ging Berr Lebrer Groß felbit und bas Refuitat war, daß er am Samstag der Landesbant in Limburg 1100 . Man Gold abliefern fonnte. Bravo! Benn das Dörfden noch fo flein,

Bom Gold ift's immer noch nicht rein.

△ Camberg, 19. Blarg. Fichtenrinbe, die feither im Balbe vermoderte, ift, wenn im Mai ober Juni - auch aus dem Bintereinschlage mit bem Boit genommen und genügend grtrodnet, als Gerbringe berwendbar. Bisber war jedoch der Erlös bafur so gering, daß fich die Aufbereitung nicht lobnte. Durch die Gerbstoff- fnappheit seht im Kriege ist jedoch der Breis mut eima 150% gestiegen, jebag a. B bie biefige Stadtvermaltung biefer Tage ibre Rinde aus bem Wintereinichlage an die Riederrb. Aftiengefellichaft für Beberfabritation in Bidrath gum Breife von 7,80 A pro Sir. verfaufen fonnte. Mus bem Berfaufsquantum bon etwa 600 gtr. ergibt fich Stadt sofort wieder in Kriegsanleibe angelegt worden ift und womit fich dann beren Anlage da-Beispiellos ift die einmlitige Entschloffenheit des für auf nun 48 000 M erhöht bat. Wenn bas

Richtenflammbolz mit der Rinde bereits verfauft ist das in der Rogel dem Unternehmer nicht sinderlich, weil die Räufer, die fonst die Bervil chung des Schalens haben, gerne, für das Ledigmerden davon, die Rinde freigeben. Auch bier mor erft das Geichaft nach einer derartigen Bereinbarung mögnich. Die Frage der Arbeitafrafte loit fich leide, ba Kriegogefangene bafür überwiefen

inerden surfen.

Moloberg, 19. März. Gestern abend 8 Ulbr fand im biesigen Schulhause eine sehr zahlreich beinchte Bersammlung des Obst- und Gartenbauvereins Molobberg statt. Es woren nicht nur die Merschmitglieder vollzählig erschienen, sondern auch eine große Anzahl Richtmitglieder. Serr Rentenne große Anzahl Richtmitglieder. meifter Schmitt erteite nach furgen Begrugungs. morten bem herrn Obitbaulebrer Comibt aus ennerod das Wort zu einem Bortrag über ben Andau von Frühfartoffel und Gemüse, Serr Chfibaulebrer Schnidt sprach eine Stunde in fiberaus fesselnder Pleise, wobei er auf die gegen-wartige striegslage, die Notwendigseit der Ge-treidebeidliagnahme und Brotverteilung und daeauf auf die Bobenbearbeitung für Prubfartoffel, Gemitje ufm. einging, die entspreckenden Sorien empfahl und weitere praftische Amveilungen erteilt. Reicher Beifall sobnte die bortrefflicken Austibrungen des Serrn Reduers. Nach einigen furzen Schutzungen des Geren Reduers. Nach einigen furzen Schutzungen des Vereinsmitglieder noch berschiedene Brotisfamereien.

Lebrgang über Gemuichan und Gemufeverwerinug in Weifenheim.

Roff. Landes-Obst. und Gartenbamberein in Berbindung mit der Landwirtichaftstammer Bicsbaben in ber Beit bom 29, bis 31. Marg an ber Rönigl. Lebranftalt für Bein. Obft- und Gartenban zu Geisenbeim abzuhaltenden Lehrgang wer-ben folgende Borträge gebalten werden: 1. Allgemeine Magnahmen zur Steigerung der

Erträge im Gemufeban wahrend ber Kriegszeit. 2. Die Ruftur ber für die Kriegszeit wichtig-

2. Die Kultur der für die Kriegszeit wichtigfien Gemissearten. Referent: Königl. Garteninspekter Junge, Geisenbeim.

3. Ratickläge für den Andan der Kartosseln und
einiger Gemisse für das freie Land. Referent:
Binterschuldirektor Sochrattel, Wiesbaden.

4. Bordereitende Arbeiten in der Obsit- und Gemisseerwertung. Referent: Königl. Garteninspektor Junge, Geisenbeim.

5. Der gesundheitliche Wert des Gemissearusses

Der gefundbeitliche Wert bes Gemufegenuffes

und die richtige Urt der Berarbeitung der Gemufe. Referent: Dr. med Sternberg, Berlin. 6. Die praftifche Zubereitung ber Gemife in der Ridge. Referentin: Grl. Ders, Bousbaltungs.

lebrerin, Biedenkopf.
7. Die Berwendung und Zubereitung einbei-mischer, wildwachsender Bflanzen als Erfat für Gemüle. Referent: Seminarebrer Bollmar,

Montabaur. 8. Der Obitban mabrend ber Ariegszeit. Reerent: Obit- und Beinbauinipefter Bidel

Angerdem finden an den Radmittagen Borführungen in den Anlagen der Lehranftalt sowie Musspracen über die Bortrage ftatt.

Die Bortrige beginnen morgens um 9 Uhr. Monner und Frauen fonnen an dem Lebrgange

teilnehmen. Die Anmelbungen find balbigft bei der Direftion ber Lebranftalt für Wein-, Obstund Cartenbau gu Geifenheim eingureichen.

wn. Wiesbaben, 19. Mars. Das Refultat ber Aufnahme der Kartoffelvorrate am Plate wird jett befannt, Am 15. ds. Mis. woren bier vorhanden: bei der Militärverwoltung 1301 Bentner, bei der givilen Bevölferung 44 853, alfo insgesamt 45 353 Bentner. Das madst einen 50 Pfund auf ben Kopf ber Bevöllerung.

den Kopf der Bevölkerung.

* Poleobaden, 19. Märs. Die Fürforge für die vertumdeten und erfrankten Kriegstellnehmer, die sich die Deutiche Geschlichaft für Kaufmanns-Erholungsbeime zur Aufgabe gemacht dat, dat die Förderung und Anerkennung der Begierung der deutschen Bundesstaaten, der Industrie und Kaufmannschaft in hohem Mose gesunden. Jahlreiche Firmen und Perionlichkeiten haben dies in jungster Leit durch Stiftungen kund gegeben. Ers fürfere Leit durch Stiftungen kund gegeben. Ers fürfen fter Zeit durch Stiftimgen fund gegeben. Es ftif-teten u. a.: Baffe u. Selve, Altena 5000 R. Recu-mulatoren-Fabrif, Berlin 5000 M. Geb. Rommerzienrat Engelbert Barbt, Berlin 5000 M, Roin-Rottweiler Bulverfabriten, Berlin 10 000 A, Erwin Biemert, Dresden 10 000 M, Effener Kredit-anstalt, Effen 5000 M, Deutsche Gold- und Silbet-icheideanstalt, Frankfurt a. W. 5000 M. Auherdem haben sich aus Helen-Rassan mit 1000 M beteil.gt: Ronful Beig-Bender, Frankfurt a. D., Stadt

b Mronberg, 19. Marg. Muf bem biefigen Babnhofe ließ fich in der vergangenen Racht ein Mann, beffen Berfonlichfeit noch nicht feitgestellt merden fonnte, von einem Buge überfahren. Er

wurde jofort getötet. bes Eifernen Kreuges. Die brei Sofine ber gu Bierftabt wohnenden Witwe Ludwig Bogt baben jeht bas Eiferne Kreus erbalten. Beidmebel Friedel Bogt im 6. Tel.-Bat., 7. Armeeforps, erhielt diese Ausgeichnung bereits im Geptember. Der Bruber Bilbelm Bogt bei bem 3. Id. Bat., 8. Rej.-Armeeforps, wurde im Oftober mit bein Gifernen Rreuge befortext. Dein britten Bruder Seinrich Bogt wurde nun diese Ehrung am 13. März zuteil. Letzterer dient im Art.-Rei-Regt. Rr. (3), 8. Rej.-Armeefords. Der Bater der drei Genannten, Schreinermeister Ludwia Bogt zu Uffingen, batte den Feldzun 1870/71 witgemacht. h Frankfurt, 19. März. Gebeiner Kom-

mergienrat Ludo Maner bat dem erften deutschen Unterfeeboote, das ein englisches Striegsschiff oder Eruppentransporticij vom heutigen Tage ab vernichtet, 2000 Mart oder bas ein Handelsichiff gerfiort, 1000 Mart geftiftet, Dasfelbe gilt bom erften Reppelinichitf. Das Reichsmarineamt nahm die Stiftungen an.

Mirchliches.

WB. Rom, 20. März. (Richtamtlich.) Kardinal Agliardi ift gestorben.

Der Weltfrieg.

Der Ronig von Cachien im Gelbe.

Der feonig von Godfen wird fich in biefen Lagen zu seinen Truppen nach dem westlichen Kriegsschauplage begeben. Die Rüdfehr erfolgt perausiichtlich am 27. Mars.

Reube Chapelle.

Berlin, 20. Mars. General French foll die beutiden Berlufte bei Reube Chapelle auf 18 000 Mann begiffert baben. Der deutsche Generalftab fiellt feit daß diese Zobl unfern wirflichen Berluft um das Dreifache übertreibt. Die Times teilt mit, daß der der blutigen

Affaire 108 engl. Offigiere ibr Leben gelaffen

Bur Befdiefjung ber Darbanellen,

WB. Berlin, 20. Mars. Bur erglifch-frangöfi-ichen Schappe ber ben Darbanellen fagt die Kreng-zeitung: Der materielle Berluft der englischen Flotte darf nicht übermäßig boch eingeschätzt werden. Der moralische Eindruck der englischen und französiiden Berlufte wird aber durch die Tatfache, das diesmal nur altere Schiffe von den turfifden Ge-ichoffen in den Grund gebobrt worden fird, nicht abgeschwächt werden und er dürfte fich besonders auf bem Balfan auch durch die phantafievollen Groffpredereien jo raids nicht verwischen laffen.

WB, Berlin, 20, Mars. Doft ein neues engl. Geschwader für die Dardamellen bestimmt sei swier Kreuzer), meldet Laut "Berliner Lofalanzeiger" "Dailte Chronicle" aus Gibraltar, Weitere Kriegeschiffe würden erwartet, um für die beschä-bieben im Lätzeschift zu kante. digten in Tätigfeit gu treten.

London, 19. Mary. Aus der Berluftliste für den britischen Banger "Gurhalus" ergibt sich, daß die türfischen Behnzöller den Maschinenraum des Bangers zerstört baben, wodurch das gesamte Bersorpt getätet aber billich parlate ift. getötet oder tödlich berleht ift.

801 000 Rriegogefangene in Deutschland.

Berliu, 19. Marz. (Ctr. Bln.) Bei der beutigen Besichtigung des Gefangenen lagers in Doberit burch die Mitiglieder des Reichstages wurde diesen mitgebrilt, daß die Angahl der bis beute in ben beutiden Gefangenenlagern in ficherem Gewohrfam untergebrachten Striegogefangenen 801 000 beträgt.

Amerita lebut Die englische Rote ab?

Roin, 19. Marg. Laut der "Rolnifden Beitung" meldet das Bas Diagidje Bureau aus London, daß die Bereinigten Stoaten die britifche Rote über d.e Blodade nicht annehmen, fondern gur Renntnis ber Berbiindeten bringen werden, daß fie die in der Rote enthaltenen Magnahmen als in Wiberipruch ju ben Geleten und Brauchen des Geefriegs frebend anseben werben.

WB. Stutigart, 19. Marg. Bei ber Burtt. Sparfaffe und ber Stadtfparfaffe Stutigart find 31 Millionen auf die neue Kriegsanleibe gezeichnet. worden, gegen 81/2 Millionen bei der erften Un-

Rirchenfalender für Limburg.

Paffionsfonntag, den 21. Mars. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Kindergotiesdienst mit Bredigt; um 91/2 Uhr Hodannt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Safra-mentalische Bruderschaft. Abends 8 Uhr Fostenbredigt. - In ber Gtadtfirche: 11m 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die zweite mit Gefong, lettere mit Predigt. Um 91/4 Uhr Militärgottesbienft. Rachmittags 3 Uhr Kreuzweg-Andacht. - In der Doipitalfirche: Ilm 6 und 8 libr bl. Weffen, lettere mit Bredigt.

Un ben Bodentagen: toglich bt. Meffen

im Dom um 6 Uhr Frühmesse. In der Stadt-lirche um 71/4 Schalmesse. In der Sospital-firche um 71/4 Schalmesse. In der Hofpital-firche um 71/4 Schalmesse.
Montag. 22 März. Im Dom um 71/4 Uhr seierl Erequienamt für den gesallenen Krieger Karl Scheuermann. Um 8 Uhr im Dom Erequien-aut für Neinrich Orenzer. Dienalden 23 März. amt für Seinrich Kremer. Dienstag, 23. Mars. In der Stadifirche um 71/4 Uhr feiert. Jahramt für Joseph Benedift Silf und Chefrau. Um 8 Ubr im Dom feierl. Ezegutenamt für den gefallenen Krieger Joseph Bogel. Mittwoch, 24. Mars. In der Stadtfirche um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Karl Frbr. von Schifts. Um 8 Uhr im Dom feierl. Karl Febr. von Schüt. Um 8 Uhr im Dom feiert. Jahramt für Friedrich Sachinger und Ebefrau. Donnerstag, 25. März. Maviä Berfündigung. Im Dom um 71/4 Uhr Amt für Christian Lizinger und Ebefrau. Um 8 Uhr im Dom feiert. Amt zu Ehren der Mutter Gottes. Rachmittags 5 Uhr Beicht. Freitag, 26. März. Im Dom um 71/4 Uhr Jahramt für Fran Felicitas Karbach. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Wilh, Koch. seine Ebefrau, Eitern und Berwandte. Rachmittags 51/2 Uhr in der Stadtfirche Fairenandacht mit Predigt. Samstag, 27. März. In der Stadtfirche um 71/4 Uhr seiert. Jahramt für Jasob Zimmermann und Ebefrau. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Joseph Mühlbach und Ebefrau.

Um 4 Uhr nachmittags Beicht.

Bereine. Radridten.

Rathol. Lebrlingsverein. Counteg, den 21. Marg, mabrend der bl. Meffe um 7 Ubr in der Hofpitalfirche gemeinschaftl. bl. Kommunion. Es wird vollzählige Beteiligung der Witglieder erwartet. Rachmittags um 5 Uhr Berjamnung

Rathol Befellenverein. Conntag ben 21. Marg, abends nach der Gaftenpredigt: Ber-

Marienverein, Sonntag den 21. März, nachm. 494 Ubr: Andackt und Berjammlung.
Berein fath. faufmännischer Gehilfinnen und Beamtinnen. Sonntag den 21. März, 434 Ubr: Andackt, danack Berjammlung in der Marienische Biersten und Tontag lung in der Marienicule. Dienstog und Freitag 8% Ubr: Sandarebitsftunde im Gefellenband.

Sandels=Radgrichten. Bodjenmartt-Breife gu Limburg. am 20. Mars 1915.

Butter p. Sfd. M. 1.40 0.00. Gier 2 Ståd 19-0 St. Blumentoht 30 40, Sellerie 10-15, Birling 15-30, Weißtrant 20-30 p. St., Anoblauch 1.80, Zwiesels 40 p. Ko.; Anoblauch 10-00, Sirnen 00-00 p. Ko., Stohlrabi, unterirbin, 15-20 p. St., Ap elfinen 8-10, Zironen 8-10, Anoblauch 170, Schwarzwurz 60-00 p. Ko., Spinat 50, Kollonien 50. Spinat 60, Raftanien 60.

Der Marttmeifter : Gimred.



Vollständig selbsttätig! Other Resemblaich: and ohne illeiden bildenweisse Wasche durch einmaligen Kachen. Greiff die Wasche nicht im Geringsten an Desinficiet gleichteitig. Bequem. Vorteilhaft. volta SPF,

la



Wiederschen war seine große Hoffnung.

Nach langer Ungewißheit erhalten wir heute die tieferschütternde Nachricht, daß mein heißgeliebter Sohn, unser lieber Bruder und Neffe

Karl Borromäus Scheuermann

Musketier im 238. Inf.-Regt., 9. Komp.

am 31. Oktober bei einem Nachtangriff auf Caeselerschock im Alter von 21 Jahren den Heldentod für sein geliebtes Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer:

Frau Scheuermann und Geschwister.

Limburg, Dinkelsbühl, Frankreich und Montabaur, den 19. März 1915.

Freiw. Fenerwehr Limburg.

Bir erfullen hiermit bie traurige Bflicht, Die

Mitglieder von bem Sinfcheiben unferes Jubilars

Heinrich Aremer

Die Mitglieber merben gur gablreicher Beteiligung

Das Rommando.

an ber Beerbigung für Sonntag Rachmittag 2./. Uhr in bas Bereinslofal eingelaben.

und Mitgrilnbers, Derrn

gegiemend in Renntnis gu fegen.

Das Exequienamt findet Montag, 71/4 Uhr, im Dome statt.

Birta 100 Beniner

Grummet

und girfa 50 Bent. gutes kleeheu

5483 gu verfaufen Rudolf Menges Obermuble, Limburg.

Gloria

jum Rohlenmifden, 300% Erfparnis. In Simburg: K. Keller, Fz. Burckhart, in Eta: August Meuth, Joh. Theis a

Bertaufsftelle bei bob. Berbienft gefucht 5481 Gloria Rieberlage, Staffel.



Du starbit fo früh Und wirft fo febr vermist, Du warft fo lieb, fo tren und gut, Dag man Dich nie vergist!

Den Belbentob fure Baterland ftarb am 17. Mary bei ben Rampfen in ben Rarpathen, unfer lieber Cohn und Bruber

Alogsius Stähler Mustetier im Inf. Reg. Rr. 223, 4. Romp.,

im Alter von 22 Jahren.

Er rube in Gott!

Bahnhof-Riederzeugheim, Birges, Rorb-Frantreich, ben 19. Marg 1915.

Die trauernden Eltern u. Geschwifter.

Das Geelenamt findet am Montag, ben 22. b. Mis. morgens um 7 Uhr in Riederzeugheim ftatt.

Danksagung.

Für bie Bemeife mobituenber Anteilnahme, welche und beim Tobe und ber Beerbigung unferes lieben Gatten und Baters

Peter Ludwig

entgegengebracht murben, fagen wir hierburch berg-lichen Dant. Befonbers banten wir für bie gewidmeten Granzspenben und geftifteten bl. Deffen. Gichhofen, ben 20. Dary 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: 3. b. 92

Juliana Ludwig geb. Ronigftein und Rinber.



Den Belbentob für Ronig und Baterland ftarb am 2. Mary auf Auflands Erbe unfer innigft-geliebter Cohn und Bruber,

Sefreiter Rarl Gifel

Arlege-Ginjahrig Freiwill. im 3nf. Reg. 141, im Alter von 19 Jahren. Tieferschüttert burch biefe Trauernachricht bringen wir fie allen bie ben teuren Gefallenen gekannt haben, zur Kenntnis mit

Sed, ben 18. Marg 1915.

ber Bitte, feiner im Webete gu gebenten.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen.

Lehrling oder Lehrmädehen

ju Oftern gefucht. G. Canlfeld. Obere Grabenftrage 2. Raffran filr Spezial-Ar-

titel fofort gefucht. Gregor Rosenbauer. 16-18 jahr. fraftiger

Junge in fleine Landgefucht. 230, fagt bie Erped. b. BL

Bis 1. April brav., fleißiges 3weitmädchen

Gafthaus Grantfurter Tor, Limburg. Bum 1. April tüchtiges

Dienstmadchen

bei bobem Lobn gefucht, welches toden tann und mit allen Sausarbeiten vertraut ift, für einen fleinen baushalt, aus brei Berfonen be tebenb.

Mifred Bolf, Diegerftr.12 L.

Gut erh. Kinderwagen gu taufen gefucht.

Efchöferweg 4. Bachf. benticher Chafer. bund billig abzugeben. fagt bie Expeb.

Der Mood'iche Garten. faal und Lagerplat anber weitig zu vermieten. 55

Obermener's Medigin-Berba-Zeife gegen einen

Unsighlag am gangen Rorper angewandt

und ganglich bavon gefreit, murbe laut Atteft 3 Brild, Riebermeibbach Berba-Beife Std 50 Bfo., mit ca. 30" Berbaffuidertraft ftarft Mt. 1,- Bur Rachbehandlung Berba-Breme Tube 75 Big, Glasbofe Mt. 1,50 Bu haben in ben Apotheten, Drog, Barf, fowie bei Dr. H. Keael. Drogene gum roten Rreut

Mutter Cotteefigur Lour bes 1,20 Mir. groß ausgef. in Cichenholy und Chriftustorper 0,85 groß verfauft billigft ba Winterarbeit, fcone

Musführung. Diehl. Bilbhauer, Montabaur. Unferen werten Abnehmern in

Leuterod

gur freundlichen Beachtung. Bom 1 April ab haben wir bem Beren

Pet. Joj. Alein in Sierehahn eine

21gentur

unferes Blattes übertragen, wodurch unf. Abonnenten bas Blattich on am Zage Des Wt ideinens und außerbem noch etwas billiger erhalten, als bisber burch bie Boft.

Bir bitten baber Befteb lungen für bas beginnenbe neue Quartal dem genannten Agenten aufgeben ju wollen, ber jur Abgabe pon Probeblattern jebergeit

Dodiachtungsvoll

Erp. d. Raffauer Boten.

Beeres Bimmer gu Der mieten. Bohmergaffe 1.

Schon mobl. Bimmer gu vermieten. Raberes in ber Expedition.

Frontfpig-Bohuung an rubige Leute gu vermieten 5317 Rohrweg L.

Bum fofortigen Gintritt fuchen wir einen

Solche bie etwas fdreibges manbt find und eine tleine Raution ftellen tonnen, beporgugt.

Schriftliche Angebote mit Lohnforderung an Main-Kraftwerke, Aktien-

Geseilschaft, Betriebsabteil Limburg a. &

Sautranzen

in großer Huswahl barunter mehrere Leberrangen gum friis heren Leberpreis ju vertau'en. Zapegierer Weigand, Limburg, Domftr. 4, 650



Sämtliche Neuheiten für das Frühjahr



sind in überraschend großer Auswahl eingetroffen.

Für die Einsegnung empfehle mein großes Lager in schwarzen u. weißen Kleidern zu auffallend billigen Preisen.

Beachten Sie gefälligst : meine Schaufenster : Geschäfts-Prinzip

Größte Auswahl Gute Waren Streng feste aber billige Preise.

Vergleichen Sie meine Preise.

Durch große Einkäufe, bevor die Wolle und Baumwolle den heutigen hohen Preisstand eingenommen hat, sind wir in der Lage, fast alle-Waren - chne Aufschlag - also noch zu denselben Preisen wie vor dem Krieg verkaufen zu können.

Schwarz- blau- farbige-

nur erprobte gute Stoffe, beste Verarbeitung, lange oder kurze Hosen 1150 1300 1450 1600 1750 2000 n. höher.

1- und 2-reihig, helle und dunkle Farben, nur gute Stoffe,

1600 1900 2200 2500 2800 3300 bis 5500

Gewaltige Posten

für Knaben von 3-14 Jahren. Wolle, Kammgarn, Cheviot, Zwirn, Breit-Cord und Manchester. Neueste Formen wie: Norfolk, Prinz Heinrich,

Schulfacon usw. von 2.90 Mk. bis 28.00 Mk.

Arbeitshosen, Wollstoffhosen, Kammgarnhosen.

Knabenhosen, Leibchenhosen. Manchesterhosen, Arbeitsjoppen, Berufsbekleidung und Unterzeuge,

Hüte und Mützen

fast alles noch zu allen Preisen, daher macht sich auch die weiteste Fahrt bezahlt.

Franz Karl Hisgen, MONTABAUR.

Größtes Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung am Platze.

Kräftiger Junge Mildfutider gefucht. Jos. Kalteyer, Jos. Kalteyer, 5502

Eine mutterlofe Familie, fucht fofort ein al'eres Dad. den ober Bitwe (tatholifd) in ber Expedition.

Ihren Bedarf für das Frühjahr in

Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung

S. SAALFELD.

Die letzten Neuheiten sind in enorm großer und geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Anfertiqueg von Herren-Garderobe u. Jackenkleidern bei allerbester Ausfehrung in eigener Werkstätte.

Dienstag, den 23. ds. Dits., nachmittags

1 Uhr anfangend,

werben im hiefigen Gemeinbewald

27 Geftm. Gichten-Bauftamme und . Stangen 1., 2., 8. u. 4. Rlaffe sum zweitenmal öffentlich versteigert.

Beltereburg, ben 19. Dary 1915.

Der Bürgermeifter:

Holzversteigerung.

Montag, den 22. Mars D. 38. merben im hiefigen

14 Raumm, Giden-Scheitholy, 800 Stild Giden-Bellen,

Buchen Stodwellen,

Riefern-Tannen-Stangen I Rlaffe.

160 II.

750 III

öffentlich verfteigert. Der Anfang beginnt vormittags 10 Uhr im Diftrift

Bolfarts an ber Strafe nach Rentershaufen gu. Beilbericheidt, ben 17. Mary 1915.

Hackenbruch, Bargermeifter.

Habe einen großen Posten Schuhwaren, gute Sachen, auch

Kommunikanten u. Konfirmanden-Stiefel,

sowie prima Arbeiterschuhe zu jedem annehmbaren Preis, solange Vorrat abzugeben.

Ebenso einen Posten Burschen- und Kinderanzüge, einzelne Hosen etc. für zirka die Hälfte des sonstigen Preises.

Josef Kutscheidt,

Obere Grabenstr. 10 Limburg Obere Grabenstr. 10





sind die besten der Welt,

Verarbeitung. Haltbarkeit and

Eleganz der Formen sind unerreicht.

Jedes Stück kann ohne Entfernung der Ein-

lagen leicht im Hause gewaschen werden, Lassen Sie sich die neu eingetroffenen

Modelle vorlegen bei



geräte

Jos. Brahm

Eisenhandlung.

Gin Bahnbeamtec fucht 2-3 Bimmer Bohnung für 3 Berfonen Rabe + abnbof um 1. April. Dab, bei Jos. Winkler, Birtichaft.

Backe und schlachte selbst!

Billiges Brot und Rauch. fleifch erzielt man burch Beber's neue hausbadbfen Rud- Bad berbe u. Field-raucher.

lieber 80000 Std. geliefert! Bimge Breife! Probellefe-rung! Tellashlung! WBo nicht vertreten, tüchtige Bertreter gefucht

Unton Weber, Rieberbreifig Rheinib.

Manfarden . Wohnung, funbof 2 Zimmer, Ruche, Reller per i Jos. 1. April zu vermieten. 5402 5477 Zu erfr. Efchhöferweg R. 7.

Sonntag, 21. März 3—11 Uhr: Vom Seekriege. an Ort und Stelle aufgenommen. Vor Konstantinopel.

Türkische Kriegsmarine. Nach dem Angriffe deutscher Kriegsschiffe gegen die Ostküste Englands.

Richard Oswald. Hauptdarsteller Rud.Schildkraut. Schauplatz der Handlung ist Galizien, wo in den Karpathen unsere deutschen Soldaten gemeinsam mit den Oesterreichern im siegreichen Kample gegen die Russen stehen Land und Leute, sowie Kampfweise der Russen vorzüglich dargestellt. Launen des Zufalles.

Dramatische Episode. Eine Entführung. Komödie. Der Hausverwalter. Posse. In Colorado. Natur.

Akrobaten.

Frühtortoffeln! Frühe Rofen,

Raiferfronen, Bauljen, Juli

Mänjelartoffeln jur Gaat offerieren

Münz & Bröh

Limburg, Telefon 81. Rleinvertauf: Unt. Bleifchgaffe 16.

Melterer Berr fucht jum 15. Avril ein Madden, bas gut burgerlich tochen tann, ord-nungeliebend und gefund ift, feinen Anhang bat und nur ouf bauernbe Stellung rechnet. Off. unt A. Z 5485 an bie Expeb. b. Raff. Bote.

Gebrauchter Berd gu faufen gelucht. 5500 Deutsches Saus.

Bezugspreis: Dientelf. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Post 1,92 Mt., dei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: ner- und Winterfahrplan. talenber mit Illartrevergeichnis von nlifte der Preuf. Rlaffenlotterle.

Ericheint taglich aufer an Conn- und Selertagen.

Bie Joffre frech das französische

Deer belügt!

WB. Großes Dauptquartier, 18. Marg. Bei einem im Balbe von Bolante in den Argonnen

gefallenen frangöfifden Offiziers des 5. Rolonial-

regiments wurde ber nachftebend gebrudte Befehl

gefunden. Bunachft wurde das Schriftftild bier

nidst ernft genommen, ba es nicht glaubhaft er-

fchien, baf fich die feindliche Seeresleitung gu ber

Berausgabe eines folden Madsvertes erniedrigen

würde. Radidem aber festgeftellt ift, daß ber In-

halt bes Schriftftudes gablreichen Gefangenen bo-

fannt war, und nachdem westlich von Lille ein

weiterer Abdrud des Bejehls durch eine Rafete an

unfere Truppen berübergeworfen wurde, fann an

feiner Editheit nicht mehr gezweifelt werben. Es

fteht alfo felt, daß die frangöfische Seeresleitung

mit folgendem Erlag einen letten Berfuch unter-

nahm, für den mifgludten Durchbruchsverfuch in

ber Champagne ben entmutigten Truppen Dinge

vorzutäufden, die ihnen neue hoffnung einflößen

"Grand Quartier General, deuridme bureau 8. Mars 1915. Unser Sieg ist gewiß. Die fran-gösischen Armeen baben jeht sieben Monate hindurch

gesochten mit dem Willen aum Siege. Bon mun ab ampfen sie mit der Gewißheit des Sieges.

Nassauer Bote

Decomimortlich für ben allaemeinen Ceil: Dr. Mibert Sieber, Limburg. - Actationabeud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. f.

Ungeigen-Unnahme: Muc bis 9% Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — Rab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diezerftrage 17. Bernfpred . Unichtug fir. 8.

46. Jahrgang.

9dr. 65.

follten.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 20. Marg 1915.

3. Die Berbundeten Deutichlands

gefdlagen: Die Zürfei, der Berbundete Deutichlands wird in ihrer eigenen Sauptstadt durch die Flotte Englands und Frankreichs bedroht. Griechen. land und Rumänien bederigt. Erlenen land und Rumänien baben mobil gemacht, um sich uns anzuchliehen. Die Russen haben haben berguch eines deutschen und österreichischen Angriffs im Keime erstickt und dabei noch nicht einmal den fünstel Teil ihrer ungeheuren Krästequellen im Kefruten-Rachersat verbraucht.

Die Gerben haben die Defterreicher für immer aus ihrem Lande vertrieben. Die beutschen Schlackischiffe wagen nicht, den schützenden Sasen zu verlassen. Was die Unterseedoote andetrisst, so haben wir und unsere Verdündeten schon mehr davon in den Grund gebohrt, als sie selbst Handeldsschiffe vernichten konnten. Der Sieg ist und sicher. Ohne Mitseld für den zeind muß er dis zum lehten Ende durchgeführt werden.

4. Die Berbrechen der Deutichen:,

Mitleid verdient Deutschland wahrhaftig nicht. Seine Regierung bat durch den Einfall in Belgien seine Bertragspflicht gegen dieses edle Land auf das gröblichste verletzt und im Lande des Jeindes jedes Böllerrecht auber Adit gelaffen. Die beutichen Truppen baben offene Städte beschoffen, wehrlofe Dorfer in Brand geftedt, Greife und Rinder des und der Republit, dem Giege von Recht, Freibeit und Sitte.

Eine Erläuterung zu diesem Beschle zu geben, ibriot sich. Oberste Herrekleitung. erübrigt fich.

Aus dem Gangen erseben unsere Bejer, bag ber vielgerühmte frangöfifde Generaliffismus 3offre swar tein Feldberr von großen Gaben ift, aber ein um fo größerer Flunterer, Berleumder u. Bilaner. Die Meiftericaft in ber Unmabrhaftigfeit und Luge fonn ibm faum bestritten werden.

Der Weltfrieg.

Die Winterichlacht in ben Rarpathen. 20 000 Mann Ruffenverlufte in acht Tagen.

Defterreid, Rriegspreffequartier, 18. Mars. (Etr. Bin.) Sachfundige Leute mußten im vorans, daß in der Winterschlacht in den Karpathen feine augenfällig iprunghaften Siege mit Maffenbeute erwartet werden fonnten. Die in immer neuen Berfrarfungen andrangenden Feinde im gerflufteten Gebirgsgelande bei Conce- und Gisfturmen im Schach ju balten und befinitiv abzuwehren, ware allein ichon eine Ruhmestat, bag wir aber

Ginberufung ber Jahrgange 1915 und 1916 in

Wenn Frankreich schon auf die Jahrgänge 1916 und 1917 gurückgreifen muß, so wundert das nie-wand. Daß aber auch das an Wenicken ichier für unerschöpflich gehaltene Rugland diefem Beilviele folgen zu wollen oder zu müssen scheint, das muß doch Erstaunen erregen. Wir geben daher zunächst mit einigem Borbehalt wieder, was die deutsche Lodger Zeitung (Pr. 31 vom 10. März) berichtet: Am vergangenen Samstog ift ein jubifcher Raufmann and Warldson nach langer und beschwerlicher Reise hier (in Lods) eingetroffen. Er ergühlt, bie Russen hätten den Jahrgang 1915 bereits ausge-hoben und durch Maneranichlag befannt gemacht, daß auch der Jahrgang 1916 am 1. April zu den Jahnen einberufen werbe. Gleichgeitig baben fich alle Inhaber von roten und weißen Militarpallen gur sogenannten Superrevision gu melben. Das war auch der Grund, weshalb unfer Gewährsmann Barschau verließ. Er begab sich zunächst nach Block und wartete dort die Besehung der Stadt durch deutsche Truppen ab. Aus Ploc batten, so berichtet berielbe Gewährsmann in Uebereinstimmung mit anderen Racheichter, die Ruffen die gesamte judische Einwohnerschaft aussewiesen. Der deutschen Bevöllerung brobte basselbe Schidfal, doch gelang es den Bemühungen des Gouverneurs, fie davor gu retten.

General ber Infanterie v. Fabed.

General der Infanterie v. Fabed, der bisberige kommondierende General des württembergifchen Armeeforps, der, wie berichtet, gu bejonderer Berwendung berufen murde, ift am 6. Mai 1854 in Berlin als Cobn bes Generalleutnants von Sabed und beffen Gattin Berta b. d. Borne ge-Bald nach bem Rriege 1870/71 trat er in das erfte Garderegiment zu Fuß ein. Den Frontbienit unterbroch ein Stommando gur Striegeichule in Des und ein weiteres jur Rriegsafademie. 1883 wurde er jum Großen Generalftabe fommandiert, trat mei Jahre fpater gu biefem über und murbe Dauptmann, Spater wurde er zweiter General-ftabsoffizier bei ber 28. Division in Rarlsrube, 1888 fillete the cin furges Rommando in bas Kriegsministerium. Er führte gang furs eine Rom-bagnie bes Infanterie-Regiments Rr. 24 in Renruppin und fam 1889 als Major zum Generalftab ber erften Garbe-Infanterie Divifion. Spater mar er in derselben Gioenicott beim Kommondo des 6. Armeefords in Breslou und führte 1894 das erite Bataillon bes Grenadier-Regiments Rr. 10, das damals in Breslau lag. 1895 murde er Chef des Stabes des 11. Armeefords in Raffel und als folder Cberfileutnant. Unter Beforberurg gum Oberft tam er 1898 als Kommandeur bes Infanterie-Regiments Rr. 78 in Osnabriid und wurde 1901 jum Generalmajor und Kommandeur der 25. Infanterie-Brigade in Münfter ernannt. Im Januar 1906 murbe er Generalleutnant und Kommandeur der 28. Division in Karlsrube. General der Infanterie wurde er am 18. Januar 1910 und führte als folder bas 15. Armeekorps in Strafiburg und bann, nach bem Rüdtritt bes Bergogs Albrecht von Württemberg, das 13. Armecforps in Stuttgart. General v. Fabed war der erste fommandierende General, der den Feldsug 1870/71 nickt mitgemocht und demgemäß kein Eisernes Kreuz hatte. Er ift mit Maria Belene Freiin b. Gelbened verheiratet und hat vier Töckter.

Reue Berichleppung elfaffifder Beifeln.

Bie elfag-lothringifde Blatter berichten , beginnen die Frangofen im Obereifog neue Berhaffungen von Zivilperionen in bem von ihnen befehten Gebiete borgunehmen und dieje in Frantreich mit anderen Gefaugenen gu internieren. In erfter Linie haben es die Frangofen wieder auf Beamtenfrauen abgefeben. Diefe werden in Frantreid geradezu als Gefan ne behandelt, weil man



1. Die beutiden Berlufte.

Das beutiche Beer fann fich nicht mehr verftarfen, weber an gabl, noch an innerem Gefechtswert. Es ift bem Untergang verfallen. Die Berlufte ber Deutschen einschliehlich ber Kranten überftei. gen jest icon brei Millionen. Die Re-gimenter u. Bataillone find vollfommen verbrandt. Bur bie Regimenter find durchidmittlich mur noch 12 Berufsoffiziere jum Dienft vorhanden, und ba das deutsche Offigiersforps fich nur aus den erften Geselfichaftsfreisen erganzt, ist Deutschland nicht mehr in der Lage, den Truppen neue Offziere zuzusübren. Die deutschen Geschütze sind abgenutzt. Biele ihrer Granaten frevieren nicht. Unsere Soldaten wissen es. Für die Refrutenausbildung fteht nur jedem britten Mann ein Gewochr jur Berfügung.

2. Deutfdland verhungert:

Der Radidub an Kriegsmaterial für bie fampferden Truppen, schon bisher ickwierig, fängt an, unmöglich zu werden. Die Flotten Englands und Frankreichs beschlagnahmen alle Waren, die von dem Auslande für Deutschland herangeführt werden. Die deutschle Zwildevölkerung erhält Brot, Rortoffein, Bier und Gleifch von ber Regierung in nur ungureichender Menge. Betveife für die Ungulanglichfeit ber Berbflegung finden fich in Briefen, die deutschen Gesangenen und Toten abgenommen worden find. Die deutsche Regierung hat diesen Margel selbst anerkannt, indem sie die amerikanische Regierung ersuchte, die Berpflegung der deut-ichen Zivilbevölferung zu sichern und diese zu beauffichtigen. Ein folder Borichlag, ber übrigens bon Amerifa abgelebnt wurde, ftebt bisher einzig ba in der Geiducite einer Grogmacht. Das deutsche Gelb bot in ben neutrolen Landern einen Rursberluft von 15 Brogent erfahren. Die beutiden Goldaten, bisber bon ihren Offigieren planmakig fiber alle Seriegsereigniffe getäuscht, fangen langfam an, ju begreifen, daß Deutschland geschlagen ift, und daß die Sungereret das durch unfere Baffen begonnene Berftorungswert vollenden wird.

ermordet, Frauen und Madden geschändet. Die Unterfeeboote haben jogar neutrale handelsickiffe

5. Die Leiden der frangofifchen Gefangenen:

In zahlreichen Kantpfen haben wir gesehen, wie die Deutichen in planmäßiger Bestialität unfere Bermundeten mit dem Bojonett toteten. Die wenigen (!), die als Gefangene abgeführt worden find, find in Deutschland fürchterlicker Willfür und Gemeinheit ausgeliefert. Sie fterben vor hunger. Ihre Rabrung besteht bes Morgens u. des Abends aus einem Aufguß von Eicheln (1), des Mettags aus einer Suppe, dazu für je fünf Mann ein ver-schimmeltes Brot (1).

6. Der fichere Sieg:

Belde Schliftfolgerungen find nun aus allebem gu gieben? Bunachft bie Mabnung, unfere Brafte doppelt angufpannen, um bas nabe Biel gu erreichen, namlich die Giderftellung und bauernde Erhaltung des europäifden Friebers, andererfeits aber die lieberzeugung, daß es beffer ift, auf bem Schlochtfelbe ju fterben als ben Deutschen in bie Sande gut fallen und an Entfraftung ober Schwindfucht in ihren Kerfern elend umgufommen. Alfo bormarts! Bertrauensboll mit aller Rraft bem ficheren Siege entgegen, bem Siege des Baterlan-

Terrains, an bem gemeisen bie Beichwerben bes berühmten navoleonischen Rückzuges gering ericheinen, nach Galigien trogen, die Ruffen aus Egernowit verjagen und bis in den Raum füblich bon Stanislau bertreiben tonnten, Dies ift geradegu eine ungebeuerliche Leiftung. Im Gebiete ber Bentralfarpathen hatten bie berbundeten beutiden Truppen rühmlichen Anteil an diefen Ramp'en. Die Ruffen erfannten balb bie Bedeutung ihrer Berbrangung bon allen talbeberrichenben Boben und fetten vergangene Woche auf der gangen Front ihren Gegenangriff an Roch im Befite guter Babnen, sogen fie hauptfächlich zwischen Lupfowund Uglof-Bah, beionders aber im Gebiete fudlich bes Dujeftr Berftarfungen beran. Ihre Angriffe, besonders auch die nächtlichen, hatten den Charafter mutenber, verzweifelter Borftoge. Bergeblich! Sie gerichellten an ber eigenen, totverachtenben Gegenwehr unferer Truppen. Es ipricht Bande, daß die Ruffen, die auch diesmal fampftuchtige, achtunggebietende Kerntruppen ins Treffen gefandt hatten, tropbem in Anbetracht ber gangen Rampfart geradezu tataftrophale Berlufte erlitten. Die Gesamtzahl biefer Berlufte beträgt über 20 0 0 allein in den letten acht Tagen, von denen 5400 gefangen, Die übrigen 15 000 tot oder bermundet find. Damit ift bas Scheitern ber ruffilden Regenoffenfive unwiderleglich erwiefen.

unfere Offenfive trop diefes Betters und trop des

Un der Schwelle des Gluds.

Roman bon Friedrich Thieme.

Armin borte nicht mehr, er war ichen wieber hinaus, rief bem Rutider bie Abreffe feiner Eltern spornte ihn unter Bersprechung eines reichen Erintgelbe gur aufgerften Graftanftrengung an und idwong fich in ben Wogen, Gein Berg flopfte, alle feine Bulje folugen, die Bruft mogte wie im Fieber. In einer Biertelftunde mußte fich alles enticheiben, Ram Seifert vor ibm an, fo formte das Geheimnis feinem armen Bater nicht mehr porenthalten merben.

"Das darf nicht fein, er darf es nicht erfahren, murmelte er bor fich bin - o wie langiam bauchte ibm die Babrt! Immer ibabte er burche Bogenfenfter, ob er nicht etwa das Gefährt feines Rollegen mahrgunehmen bermoge - bort bor ibm fuhr eine andere Droide - "Rutider, tommen Sie dieser guvor - ber Rutider bieb wie toll auf feine Bierbe ein - unmöglich, ber Wagen batte auviel Borfprung - boch ba bogen fie ichen in bie Strafe ein, mo fich bie Billa feines Baters befanb. Gott fei Dant - fie bielten gut gleicher Beit mit bem Magen bes Affeffors Seifert!

Beibe Affestoren iprongen fast im felben Ausen-blide aus ihren Gefährten. Seifert befand fich in Begleitung eines anderen Berrn in Bivil - beibe naberten fich ber Tur und wollten eben bie elef. trifche Rlingel in Bewegung feben, als Memin plos ich bor fie trat und ihnen ein fest gebieterifches

"Bas wollen Sie?" ichnarrte Seifert ihn an, da erfannte er feinen Rivalen und fügte gornig bingu: "Buten Ste fich, ber Juftig in ben Urm gu fallen - find Sie rafend geworden?"

"Lefen Sie Diefe Ordre bes Staatsanwalts," antwortete Armin, vergebens bemuibt, feine Erregung gu bemeiftern und einen fühlen gemeffenen

Seifert las: "Gerr Affeffor, ich giebe ben Saftbefehl gegen Frau Rat Elfner hiermit gurlid. Die

Dame ift unidmidig, Rollege Eliner ift bem mab-

ren Mörber auf der Spur. Bfing. Seine Büge vergerrten fich grimmig bei der Befture, fo bag er es für geraten bielt, fem Geficht tief auf bas Defret binabgulenten. Als er ben Ropf wirder erhob, war die verrateriiche Brimaffe verichwunden und eine fauerfüße Miene bot fich feinem Rameraden dar.

"Gratuliere, herr Rollege - bin boch erfreut mar die ichwerfte Miffion meines Lebens," mobei er Armin die Sand bot, die diefer flücktig er-

"Da, Berr Inipettor, das Inbibitorium." Er fibergab bem Infpettor bas Schreiben bes Ctnateantvalts.

Ranufchta warf nur einen Blid darauf und lagte in berglicher Beile: "Ich freue mich aufrich-tig, Berr Affessor, baf Sie noch rechtzeitig gefommen find. Ich war mit ichwerem Bergen bei biefer Soche Ich batte noch nicht die nundefte Ahnung, ale herr Affeffor Geifert vorbin gu mir fam - ich fonnte burdaus nicht baran glauben und habe dringend Borficht angeraten."

"Bon Borficht fonnte bier feine Rebe fein, wo eine ichmergliche, aber zwingende Rotwendigfeit boring," fiel Gelfert bedeutfam bem Boligeibeamten ins Wort "Diefen wunderbaren Zufall fonnte niemand vorausiehen."

"Gie baben recht, ich felber verzweifelte noch por einer Stunde an jeder Möglichfeit ber Rettung," entgegnete Armin aufrichtig, worauf er die herren bat, fich mit ibm fo geräufchlos und ichleu-nigft als möglich gurudgugieben. Och bitte Gie, fowohl in meinem Intereffe, als in dem der Auftig über biefe Jahrt und ihren Bwed fowie über ben nunmehr widerlegten Berdacht unverbriichliches Stillidmeigen gu bewahren," feute er im bitten-ben Zone bingu, und bie beiden Manner gelabten auf Chrenwort ftrengfte Disfretion, "wosu uns ohnebies die Burbe unferes Amtes und unfer Eib verpflichten", wie ber Boligeiinsveftor fich außerte.

Sollte man im Saufe etwas gemerft haben, fo wollen wir angeben, Gie hatten mich gu einer

wichtigen Amtsbandlung abbolen wollen," be- | ift alt, dachte er, wogn mag er alles ichon gebient merfte Menm mit einem icheuen Blide noch innen. Doch feine Beforgnis fdrien ungerechtiertigt, nichts regte fich im Saule und nach wenigen Augen-bliden waren beibe Wagen wieder außer Gicht, ohne daß fie in ber berrichenden Finfternis irgend welches Auffeben erregt hatten.

Swolftes Rapitel.

Dem jungen Mann war es gumufe wie einem Schiffbrildeigen, ber feine letten Rrafte anfirengend, mit ben Wogen ringt und ichon unterinfend von einer rettenden Sand erfaßt und ans sichere Land geborgen wird. Doch gab er fich, inbem er gur Statte feiner Birffamfeit gurudfebrte, feine Rechenichaft über seine Gefühle. Er hatte feine Beit und noch viel blieb ibm gu tun ... und Arbeit mar in der Zat das befte Elizier für ibn, um ber unausbleiblichen Erfchlaffung nach ber Bochipannung feiner Rerben vorzubeugen. Bie er gu feiner Entbedung gelangt, follte

weber der Staatsanwalt, noch leine Mutter erfahren. Er hatte nur mit ben anderen Gifeften ben Revolver einer nochmaligen Briffung unterzogen - das mußte genügen. Mit Schaubern erinnerte er fich des fritischen Moments, in welchem er bas Raunen bes Berfuchers beutlich gu boren glaubte. Rur menige Gefunden mabrte die furchtbare Situation - und doch, was war ibm alles mabrend biefer Augenblide burch ben Ropf gegangen! Wie man in einem Traum in Minuten Beitraume von Tagen und Jahren zu burchleben vermeint, fo zogen in der furgen Episode gange Hutwellen von Borftellungen, Erinverungen, Gebanten an feinem Beifte vorüber, feine Rindbeit, fein gegenwärtiges Leben, feine Bufunftstraume - Bater, Mutter, Schwefter, Marianne, alle tauchten fie plastifch vor ihm auf in ben mannigfaciften, mit feiner Lage und ihrem Ernfte oft gar nicht gufammenbangenben Berrichtungen u. Situationen.

Die Betrachtung der Baffe, Die er in feiner Sand bielt, brangte fie ibm auf. Diefer Revolver

Da war es, als er ihn finken ließ und dann beim Licht der Flamme beschaute. Bichtig, da war die vorstebende Schranbenspitze, die Sand, welche ben geriprungenen Schaft gu reparieren verfucte, batte fich einer gu langen Schraube bedient, Die auf ber anderen Seite mit der Spipe hervorlugte. Es war die Sand eines Bimmermannslehrlings gewefen, des fechantnjabrigen Baul Bfifter, ber nach feinem Geständnis ben beidjädigten Revolver billig von einem Trödler erstanden und bas vom Schaft bei einer unbefannten Gelegenbeit - burch einen Ball ober Schlag - abgeiprengte Stiid wieder erfest batte. Der leichtfinnige junge Menich legte im llebermut auf ben Cobn feines Meifters an, um biefen gu erichreden - ploplich frocite ber South und ber ungludliche Rnabe brach ichmer berlett gufammen. Er felber hatte bamals die Unterfuchung geführt und bei ber Saubtberhandlung die Strafe von vier Monaten Gefängnis, gu welcher Bfifter wegen fabrlatier Rorperverletung verurteilt murbe, gegen biefen beantragt. hatte er ben Revolver mit Intereffe befichtigt und auch dem Staatsanwalt felber die Geschichtlichfeit gerühmt, mit welcher ber Bimmermannslehrling ben Schaben verbeffert - und damals batte ber Gerichtshof auf Die Eingiebung bes Inftruments erfannt, bas feinen Blat in ber für bie Smede ber Aufbewahrung folder Soden benuben Rammer gefunden batte.

Bon bort hatte man ibn fortgenommen - und ba fam nur ber Reffe bes Bansverwalters Bille in Betracht. Aber in welchem Bufammenbang tonnte biefer Reffe mit bem Berbrechen fteben? Bar er felber ber Reffe oder nur der Dieb des totbringenden Inftruments, bas bon einer Sand in eine andere gewandert war? Doch zu welchem Bwede batte er es an fich genommen? Er mußte boch bereits eine bestimmte Abnicht gebabt baben, Wogliderweise allerdings nur die, mit einem fo intereffanten Gegenstand ju renommieren, wußte er doch aus vielfältiger Erfahrung, wie groß bas

bei ihnen und ihren Mannern bie Soffnung aufgeneben bat, fie fur Franfreich gu gewinnen. Gie erhalten baber auch nicht folde Bergünstigungen wie die berichleppten Effaffer, die nicht im deutschen Staatsdienft stanten. Die neuen Berhaftungen wurden in Orten vorgenommen, die, wie die Stragb. Boft fdeeibt, nicht in der Rambflinie liegen, Hus bem binteren St. Amorin- und Dasmunftertal bat man in den letten Tagen des Gebruar Beamtenfrauen nach Befancon in Die Gefangenichaft veridleppt.

Bur Abwehr folder abidenlicher Barbareien wird ber Deutschen Beeresverwaltung leider nichts anderes übrig bleiben, als in Rordfranfreich in abnlicher Beife borgugeben und die Frangofen mit berfelben Galbe gut falben.

Gine niebertrachtige Unterftellung.

Raifer Bilbelm bat nach einer amtfichen Mitteilung aus dem Gefühl der Menschlichkeit beraus angeordnet, daß der Schwerberwundeten-Austaufch nicht nach der Babl erfolge, fondern daß alle fcwerverwundeten Frangojen obne Rudficht auf dos engbergige Berbolten der frangofifden Beeresleitung ausgeliefert werden . Infolgedeffen find gegen 850 Deutsche 1800 Franzosen ausgetauscht worden, und 800 Franzosen follen nachfolgen.

Das Barifer Journal" (Rr. 8191) fcamt fich nun nicht, den gablenuntericied beim Austaufch bamit gu erflären, daß es unterftellt: "Rörmen wir in diesem ungebeuren Unterschied (von 2000 frangöftiden gegen 850 deutschen ausgetaufchien Schwerterwundeten) bas Ergebnis der Runft ber frangofifden Chirurgen erbliden, welche gerechterweife die "erhaltende Methode" (methode confervatrice) genonnt wird, im Gegenfat zu der Reichtfertigfeit, mit welcher die beutiden Militärdirurgen auffdneiden und abidneiden? ein Mann ber Biffenfchaft fonnte Antwort geben." Muf Dont und Amerfennung für die aufopfernde Bflege der verwundeten Frangoien hat wohl niemond geredmet, ober auf eine derartige niederträchtige Unterstellung war man ficher auch nicht

"Die Glaubwurdigfeit ber bentiden Berichte".

Unter diefer Ueberichrift ichreibt bas "Berner Lagblatt" vom 12. März: "Seit einigen Lagen beröffentlicht ber "Bund" gemeinsam mit dem "Journal de Geneve" Berichte ihres zum frangöufden Beere entfandten Berichterftatters. Diefer, ber fdmeigerifde Canitatsbauptmann Chapuifat, läft über feine Sompathien für Frantreich feine Zweifel auffommen. Aber gerade bie ben Deutschen nicht besonders freundliche Tendeng feiner Berichte macht ibn gu einem um fo mertvolleren Rrongengen für die Bobrhaftigfeit ber beutiden amiliden Briegemelbun-

Um 6. Dezember vormittags batte die deutsche Oberite Beeresleitung gemelbet; "Beute Radit murbe der Ort Bermelles, beffen meiteres Geftbalten im dauernden framöfifden Artifleriefener umnötige Opfer gefordert batte, planmagig von uns geraumt." Hierzu brachte Hovos am 8. Dezem-ber, 3 Mor 30 nodunittags, folgendes: "In der Gegend bon Arras bat ein febr glangender An ar iff wie bereits mitgeteilt, uns gu herren non Bermelles und Rutoir gemocht." Am 2. Marg fcpreibt Sere Chapmifat aus Bermelles felbft: "Ant 6, Dezember haben die Dentiden, nach 52 Tagen bes Rampfes von Mann gegen Mann, die Stellung (nämlich bas Dorf Bermelles) aufgegeben. Am Morgen ftellten bie Frangofen gu ibrer leber. rafdung feft, daß die bentichen Schützengraben geröumt woren und daß der Gegner fich bereits auf feiner zweiten Stellung einrichtete.

Es eriibrigt fich ju bemerfen, daß Beren Chapuifats Gemahrsmann an Ort u. Stelle ein Stabs. offizier des Generals B. war, deffen Division Bermelles wieber eingenommen bot."

Gine Serfahrt burch bie Rriegogone.

Gin danifder Schiffsargt, namens Balberg, hat dieser Toge an Bord des norwegischen Trambampfers Starfab die Reife von Spanien nach Eugland mitgemacht. Rach Ropenbagen gurudgefebrt, gibt er eine intereffante Schilberung

feiner Johrt durch die Rriegszone. Bei Sturm und beftiger gingen wir in Gibraftar an Bord bes Starfab und hinaus auf die Spaniide Gee. Gerade am berühmten 18. Februar baffierten wir Queffont und befanden uns fomit in der Rriegszone. Die Aufregung an Bord bes Schiffes war nicht gering, gucrit war aber weber ein Unterfeeboot, noch ein anderes Sabrzeng ju feben, erft gegen Morgen fam ein Dampfer in Sidt. Allem Anidein nach bfirfte biefes Schiff eines ber erften Obfer nach Infrafttreten der Blodade geworden fein. Bom Starfad aus fab man, daß das fremde Schiff Dampf ansließ, ein Beichen, daß es halten mußte. Kurz darauf veridivand es ganz plöblich. Wir fonnten ums die Code nide anders erffaren, als daft es in Grund gebobrt worden ift. Biele Dampfer wurden an diesem Tage nicht gefichtet. Der Steuermann glaubte einmal, ein Beriftop gefichtet gu baben, aber bei naberer Brufung erwies es fich als eine leere Margarinefifte. Bor den Downs (bei Dover) mußte ber Dampfer halten. Ein englifder Marineoffizier tam on Bord und ging die Liften durch. Der Rame Balberg intereffierte ihn febr, er botte einen allan beutiden Rlang. Er lieft fich jedoch bom Rapitan beruhigen. Etwa fünfgig Dompfer lagen da, englische Meroplane und Berftorer umfdavarmten die Stelle, bas Bild war ausgesprochen friegerifc. Am nachften Morgen fam ein Regierungslotje nebst acht engl. Marinefoldaten unter Bubrung eines Unteroffi-giers an Bord. (Diefer Trid, ber bagu beftimmt ift, die Unterfeeboote in eine Folle zu loden, icheint alfo ungemein geiibt gu werben. D. Reb.) Bei ben Geeleuten ichien es mit ber Difgiplin nicht weit her gu fein, fie botten offenbar gu tief ins Glas gegudt, Gie modsten fich fofort im Galon breit und drobten den Rapitan nieberguldiefen, falls er nicht aus Riiche und Reller das Befte beranichaffte. Der Rapitan ichaffte erft baburch Rube, bag er mit einer Angeige on Die Abmiralität brobte. Langs ber englischen Oftflifte wollte ber Regierungslotfe. mir om Tage fabren. Das Jahrwoffer mar belebt, alle itanbinavifden und bollandifden Schiffe waren mit augenfälligen Merfmalen verseben, um ihre Neutralität zu bezeugen. In Beithortlevool maren bie Gemüter bon der lebten Befchiefung ber febr errent. Das Bolf beharptete, daß die deut-

Intereffe gerade vieler Leute aus bem Bolfe an

derlei Dingen ift.

Doch der Busammenhang mußte fich ja bald berausstellen. Bille martete icon auf ibn und er Innipite die Unterredung an derfelben Stelle an, wo er fie abgebrochen batte.

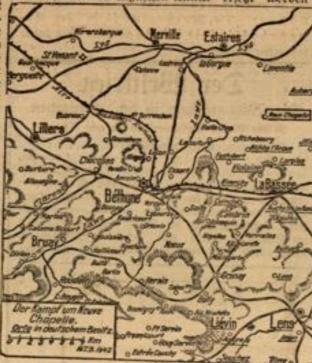
(Fortfehung folgt.)

fden Beichoffe giftige Stoffe enthielten. Bier Saufer maren in einer Beibe ben einer einzigen Granate gerftort worden.

Der Bericht bestätigt in erfrenlicher Beife, daß die Tatigfeit unferer Marine nicht ohne tiefgebende Birfung auf Die "Mlleinberricher gur Gee" geblieben ift. Bon befonderem Intereffe aber ift bie Beftftellung, daß auf neutralen Dampfern englijde Marinefoldaten auf der Lauer liegen!

Die "Eimes" über Reuve Chapelle. 12 000 Mann Berfuft. - Das Anwerbefuftem

Amfterbam, 18. 20ars. (Ctr. Grift.) Der große Gieg" der Englander bei Reuve Chapelle ideint doch einige Unrube in England bervorgerufen gu haben. Die "Times" widmet ihm einen Artifel, in dem fie indireft jugibt, daß die Englander bei diefem Gieg 12,000 Mann ber-Loren haben. Um dieje Berlufte weniger beunrubigend ju mochen, gibt fie die deutschen Berlufte, bie fie doch nicht nachrechnen fann, auf die völlig erdichtete Babl von 18 000 Mann an. Die "Times" macht fich ernsthafte Gorgen darüber, wie derartige Berlufte in den englischen Linien erfett werden



follen, und fommt dabei zu der lieberzeugung, daß bas Land obne Einführung der perfonlichen Dienftpflicht nicht austomme fonne. Gie fagt, bağ fenfationelle Blatate nicht geeignet feien, ein Bolf gur Erhebung ju bringen. Gie bezieht fich babei auf den Brief des Leiters eines Berbebiiros, in bem es beißt, daß es bem Leiter anfange berhaltnismäßig leicht gewefen fei, die Leute dagu gu bringen, fich anwerben zu laffen, daß es aber beute febr fetwer fei, die weniger Billigen gu bewegen. Die "Times" fagt, es fei fewer, ausfindig gu madjen, ob das Werbeinstem den Erwartungen entfprocen habe. Das fei eine Frage, die lediglich die Regierung beantworten fonne, aber jener Brief u. andere berfelben Art feien Symptome, Die zeigten, daß fid) das Amperbefostem erichöpft babe. Die Truppenanwerbung gebe besonders ichiecht in 3rland vor fich, trot aller Bemühungen Carfons u.

Der Rrieg im Drient. Der Rriegeichauplat in Dejopotamien.

Der Feldzug ber Englander im alten Chalbag nimmt einen ichleppenderen Berlauf, als man nach ben anfänglichen Erfolgen batte erwarten fonnen. Schon am 23. November befehten indifche Truppen unter Beibilfe ber britifchen Blotte bas wichtige Bafra, bon urafter Beit ber ber bebeutenbfte Safenplat am Berfifden Meerbufen, fowie am 9. Dezember das am Zusammenftog des Euphrat und Tigris gelegene Rorna. Gie maren damit bom Rordufer bes Berfiichen Meerbufens etwa 200 Im. weit bom Schatt-el-Arab aufwarts ins mefo-Stannige Liefland vorgedrungen. Seitbem aber icheinen fie nicht nur feine Fortidritte gemocht, fondern fogar, wie in der Rolnifden Beitung berichtet wurde, am 3. Mars auf perfifchem Gebiet, wohin fich die Feindseligfeiten ausgedehnt baben, eine nicht unbedeutende Schlappe erlitten gu baben. Erflärlich wird der Berlauf, wenn man berüdfichtigt, daß die Türfen, als am 15. Rovember bie erften Englander bei Sao am Berfifchen Meerbufen landeten, fo gut wie gar feine Truppen und blog alte Geschiige dort steben batten. Seitbem aber find von Bagdad ber einige turfifche Regimenter entfandt worden, was auf dem mehr als 400 Rm. langen Landwege natürlich geraume Beit in Anspruch nahm. In Friedentzeiten legten die Dampfer jener englischen Lunch-Gefellichaft, Die ichon feit etwa 1830 trop aller türkischen Gegenbemühungen den Schiffsverfehr auf Guphrat und Tigris fo gut wie monopolifiert bat, Die Strede Bafra-Bagdad bergauf in 51/2 Zagen gurfid, und bergab in 41/2 Tagen. Da aber biefe Bampfer fich por Rriegsausbruch gurudgogen und außerdem englische Ranonenboote, wenn nicht ben Tigris, fo boch den Schatt-el-Arab beherrichen, fo ideint der Bafferweg wenigftens in größerem Umfang für die fürfifden Truppen nicht benuthar gewesen gu fein, Erfreulich ift die Rachricht, daß fich beim Rampf gegen die englisch-indischen Truppen auch arabifche und perfifche Stämme angeichloffen haben. Wenn auch die Araberichechs an den Ufern bes Berfifden Meerbufens, wie & B. diejenigen bon Roweit (auf fürfischem (Sebiet) und bon Muhammera (auf perfiidem Gebiet), fast durchmeg in englischen Gold fteben, fo ift doch, wie aus ben in ber englischen Breffe ericheinenden Offigierberichten bervorgebt, die Bolfsfrimmung ben englifchen Groberern burchaus abhold. Ift auch Mejopotamien ein Rebenfriegsichauplat, mo beiderfeits blog verbatnismäßig geringe Streitfrafte fampfen, fo barf doch nicht vergeffen werden, daß es fich um ein Land bandelt, wo England ber friedlichen Betätigung Deutschlands mit besonderem Gifer entgegengetreten ift. Am 29. August vorigen Jahres, also bereits nach Kriegsausbruch, wurde die 64 fem. lange Teilftrede Bagbad-Samarra ber bereinftigen Baadad-Babn fertiggeftellt.

Deutschland.

- Goldfammlungen fur bie Reichsbant. Die erfreuliche andauernde Zunahme des Goldbestanbes der Reichsbant ift nicht jum gerinaften Teil ber rührigen Commeltätigfeit bon Brivatperfonen, Reitungen und fonftigen Unternehmungen gu banfen, die auf die Notwendigfeit der Stärfung bes

Goldbestandes ber Reichsbant aufmertiam machen und fich felbit erbieten, Goldmungen gegen Banf-noten oder Darlehnstoffericeine in Empfang gu nehmen und fie an die Reichsbant abzuliefern. Dabei werden nicht felten in uneigennütiger Beife ben Ablieferern von Goldmungen Bergunftigungen der verfciedensten Art verfprocen und gewährt, gelegentlich auch die Goldmungen mit einem Auf-

Um diefe Sammeltätigfeit nicht zu labmen, bat ber Reichstangler gu der Berordnung, betreffend bas Berbot bes Mgiobandels mit Gold. m ii n g e n, bom 23. Rovember 1914, durch eine im Reidsanzeiger veröffentlichte Befonntmachung vom 25. Januar 1915 bestimmt, daß die im § 1 der genannten Berordnung bezeichneten Sandlungen gulaffig find, fofern fie ausschliehlich au bem Bwede der Abführung von Goldmünzen an die Reichsbanf vorgenommen werden. Außerdem bat der Juftisminifter bie Beamten ber Staatsanwaltichaft bierauf mit bem Bemerten bingewiefen, daß es fich empfiehlt, in allen Zweifelsfallen fich bor ber Ginleitung eines Strafverfahrens mit der guftandigen Reichsbantanftalt ober mit dem Reichsbantdiret. torium in Berbindung gu feben.

Wenn hiernach auch derjenige, der freiwillig für die Reichsbanf Goldmungen fammelt, eine Beftrafing nicht zu befürchten broucht, fo ift es, wie ein eht ergangener Runderlaß des Ministers des Innern betont, doch swedmaßig, daß bie betreffenben Berfonen wegen ibres Borbabens mit ber guftanbigen Reichsbanfanftalt in Berbinbung treten und fich von biefer eine fdriftliche Beftatigung barüber ericiaffen, daß ihre Tätigkeit des Ankaufens von Boldmiingen ausichlieglich für die Bwede ber Reichsbank erfolgt.

Familien-Geschichte des Reichsgräffichen Geichlechts von Balderdorff.

Gortfebung. Ein Gottfried von Walderdorff fommt in Ur-funden vor in 1296 und 1315. Seine Gemablin

war aus dem Geschledte beren von Billmar. Ihr Bater war Bilberich Ritter von Billmar und feit diefer Beit ift ber Borname Bilberich bei ben Balderdorffs gebräuchlich. Rach anderen Quellen fommt der Rame Balderborff jedoch ichon in Ur-funden aus den Jahren 1232 bis 1277 vor. Die ordentliche Stammreibe beginnt aber mit bem oben erwähnten Gottfried bon Balberdorff. Es werden weiter ermannt Bilberich I., Bilberich II. und Bilberich III. Letterer wurde nebft feinem Bruder Gottfried in eine Gebde mit bem Grafen Otto II. von Raffau-Dillenburg verwidelt, von beren Umftanden und Beranlaffung feine Radicidit borhanden ift. 1348 fommt ein Konrad, 1380 ein Dietrich v. Balberdorff als Stiftbechant in Dieg vor. Gin Enfel des oben erwähnten gweiten Gotifried, welcher bes Deutschordens Comtbur in Gobieng war, Bilberich V., pflangte die Haupt-Sein Cobn Bilberich VI. ftarb im Nabre 1480. Gin Bilberich bon Balberdorff und beffen Gemahlin, eine geborene Gilchen von Lorch wird im Jahre 1459 erwähnt. Wilberich VII., ein Sohn bes oben genarnten Bilberich VI., geftorben 1563, batte viele Rinder, darunter Johann, Bhilipp, Elifabeth zu Ihron (Alofter bei Wehrbeim) und Anna zu Engeltbal in der Betterau Aebtiffin, Johann, geboren 1495, Amtmann zu Beilnau 1547, furtrierifder Rat und Amtmann gu Bifcofsheim an der Tanber, libernahm von feinem Schwiegervater das Gut Eibigbeim unweit Borberg und hinterließ dasfelbe, nachdem er feine beiden Rimber batte überleben muffen, feinen Reffen Bilderich IX., deffen Rachfommenschaft daber als die Gibigbeimer Linie bezeichnet wird. Friedrich Gottfried, Johannes Gobn sweiter Che, ju Bensbeim in der Bergitrafie anfäffig gewefen, ftorb 1563, Bon feinen Rinbern feien erwähnt bie Gobne Bilderich IX., Johann Raspar Deutschordens-Comthur zu Marburg, geft. 1627, Johann Ronrad und Johann Beiprecht, die beide ohne Rackfommenichaft ftarben. Bilberich IX. aber wurde in ber ersten Che mit Maria Lucie bon Rosenbach, ber Bater bon Johann Abam, welcher faiferlicher Obrift "Leutnant, fürstlich Burgburgifcher Rat und Amtmann zu Jariberg", 1635 fich mit Maria Sufanna Editer bon Defvelbrunn bermöhlte. Bon ber Fran von Balberborff Schweftern war Anna Conftontina an Berner Schent von Stonfenberg, Ratharina Magdalena an Otto Bilbelm bon Dernbach, Gertrudis an den Obriften Bilbelm Beinrich bon Lilfsdorf berbeiratet. Der Frau bon Dernbach Schnoger, ber Bürftbifchof bon Birg. burg und Bamberg, Beter Wilhelm bon Dernback, berfaufte den ber Frau Lülbdorf gugefallenen Anteil des Bermopens und verteilte, nach der von Stoufenberg finderlofem Abgang, die große Erbichaft unter die Familien von Balberborff und Dernboch. Hierbei batte Maria Sufanna bon Balderdorff auch das schöne Giffigbeim bei Bifchofsheim erhalten. Ihr Gobn, Johann Berner von Balderborff refignierte auf feine Domprabende gu Burgburg und ftorb ale Obrift Leutnant und Amtmann zu Jartberg 1694, ohne Kinder in feiner Ebe mit Christina Lufretia von Frankenstein zu haben. Durch fein Testament blieben Gibigbeim und Giffigbeim ber Bitme, und bat fie, geftorben 1702, die berrlichen Güter ihrem gweiten Gemahl, Johann Philipp bon Bettendorf augebracht.

Bhilipp bon Balberdorff, ein jungerer Gobn Bilberich VII., geb. 1507 war verbeiratet mit Eva von Dies und wohnte in Limburg. Sohn Wilhelm, geb. 1542, geft. 19. Febr. 1612, war bermablt mit Dorotben Fregin bon Dern, Johann Beter, ein Cobn Wilbelms, war furtrierifder Rat und Amtmonn zu Montabaur, geb. 1575, geft. 1635 in Moleberg; er erwarb auch die Unwartichoft zu der Gerren von Rienburg Ausdischen Leben. Mus der Che mit Maria Magdalena Greifenflau von Bollraths zeichneten fich bie Gobne Lothar, Bilberich, Georg Friedrich, Johann Bhilipb, Emmerich, Friedrich befonders aus

Lothar, geboren am 11. Oftober 1615, wurde im Sabre 1622 Brefonatift gu Rübenach und im Nabre 1624 erteilte ibm bas Domfavitel gu Trier eine Brabende im Dome bafelbft, die er aber im Nabre 1633 refignierte. Er trat in ben Rapuginer-Orden ein und erhielt ben Rlofternamen Grater Beter de Limburgo, vertrat nachber das Bredigeramt gu Michaffenburg und ftarb dafelbft im Jahre

Bilberich, Berr au Moleberg und Menburg mar am 14. Januar 1617 geboren. Er ftubierte Theologie und Bbilofophie. 3m 3abre 1641 modite er auch feine juriftifden Studien. Er murbe im Sabre 1640 Domberr gu Borms. Jahre 1647 erhielt er eine Domprabende in Mains

und Burgburg; im Jahre 1650 wurde er gum Domdechant gu Speier erwählt. Als General vifar und Geheimrat in Mains wurde er bei der Bahl Raifer Leopold I, 1658 als Zeuge in das Bahlfonclave aufgenommen, auch der Deputation gugeteilt, welche dem Erwählten die Rrone Rarls des Großen zu überbringen batte. Raiferlicher Gebeimrat und Reichsbigefanzler in des Reiches fläglichften Betten bat er mit Burde und Umfice eine Last getragen, die jedem Anderen erdrückend schien. Im Jahre 1669 wurde er endlich von Raifer Leopold I. jum Grabifchof von Wien erhoben, Den Erzherzog Josef, den nachmaligen Kraiser tauste er 1678, wurde aber bald darauf franklich und starb im Jahre 1680, Ihm und feiner Familie wurde bom Raifer Leopold I. das Freiherrndiplom unter Bereinigung bes Rieder-Jenburgifden Bappens mit dem Balderdorff.

Georg Friedrich, Freiherr, Berr gu Moleberg und Ifenburg war im Jahre 1618 geboren. Er diente im Briege als Raiferlicher Leutnant, wurde gefangen genommen; fpater wurde er Hauptmann in Mains. Georg Friedrich rubt in der Franzisfanerfirche zu Limburg a. d. & begraben.

Johann Bhilipp, Freiherr, Herr zu Molsberg und Jenburg, war im Jahre 1620 geboren, wurde Dombediant ju Trier, Domprobst ju Speier und ftarb 1689. Gein Bruber Emmerich ftarb 1686; er war Reichstut.

Provinzielles.

Bur Belampfung ber Laufeplage im Gelbe.

h. Frantfurt, 17. Marg. Ungegablte Mittel werden augenblidlich von berufenen und unberufenen Leuten gur Befampfung ber unter ben Eruppen ber Oftarmee berrichenden Läufeplage angeboten. Beide Birfungen Dieje Mittel baben oder gerade nicht baben, darüber stellten die beiben Broffforen Berrheimer und Rathan in der biefigen dermatalogiiden Universitätsflinif Berfuche an, deren Ergebnis die weiteften Rreife interef. fieren durfte. Die beiden Sorider ftellten gunachft feft, daß die meisten gegenwärtig angewandten Stoffe fo gut wie wirfungelos find. Much Die atherifchen Dele, wie Uniedl, Bergamottol, Genchelol und Gufaluptusol balfen wenig, ebenjo Berubalfame und Raphtalin. Graue Galbe ift bom argilichen Ctandpunft aus bebenflich und Schwefelather ale gu gefahrlich gu verwerfen. Mis bestes, billigites und am leichteeftn anwendbares Wittel erwies fich Rrefol in dem Bernichtungsseidjuge gegen Läufe und andere Infetten. Bei den Berfuchen wurden in einem Glasfolben jedesmal einige Bersuchsläuse untergebracht und dazu bas inseftentotende Mittel in Gagefadden jo aufgebangt, daß es den Boden nicht berührte. Rolbdien wurde verichlossen und gleichzeitig wurde edesmal ein Rontrollverfuch obne insettentötenbes Mittel angreftellt. Dabei ftellte es fich 3. B. beraus, daß bei Raphtolpuder nach 2 Stunden noch feine Wirfung eingetreten war, daß gewöhnliches Infeftenpulver einige Tiere nach 90 Minuten totete. Beim Kresol bagegen starben alle Tiere in lang-stens 10 Minuten. Das Mittel, um bas es sich hier bandelt, ist ein Gemisch der brei Kresole, das im Sandel als Trifrejol bezeichnet mirb. Es fommt fo gur Anwendung, daß es mit Talf, Magnefia und abnlichen Stoffen gu einem Buder von 3 pCt. Arefolgehalt bermengt wird. Der unangenehme Geruch lägt fich burch Goffafrasol milbern.

Die Feldpoit.

Borgemanfters Jorg, dem Schoufter de fei Unn Bhilippie Jufep, dat fein der drei, Dai halle zesamme, wie's fomme ach mag. Hunn an Gedanke, a Berg unn an Schlag. Se firn e zufridde Kriegerlewe Bei Cernab in ben Schipegrame. Roum daß de Dag if agebroche Do dubn fe fich ihrn Raffee Toche, Berdride en Raal Brud bebei, Bergible fich fu allerlei.

De Jörg de fann et nit begreife Wu eintlich sei Paketcher bleitrie. Dem Schoufter fei Braif un Felbpoftfarte Dai loffen mandmol arg lang warte, Dem Philippse Jusepp fehlt es on ngut Gestern franch e ericht Duetschefraut. Go hunn fe fich noch vill ge fob. Off amol beits "Die Boft is do." Dai drei, dai fpringe fcmell berbei "Bie is da, bunn eich naut debei?"

Un werflich se batte alle brei wat Bafetder, Braif un Feldpoftfart. Sest werd gleich luftig ausgepadt, Hät Botter, Bigga, Bremtiswad Unn bai leibt noch wat gang ella, E Flasch'de "Gure" von Unna. Unn bai en gruße Lappe Sped, Un bai en Braif noch in der Ed. Ericht gude fe ins Blafdi'de tait. Da leje fe de Fraa ihrn Braif.

Philippse Jusev sei Lene schreibt, Wat et als su beham rimm treibt: Se warn jo intver nig ei b Berr Off alles berhängt der Staat die Spert. Es beeft, mir folle Rriegsbrud effe, Doch 200 Gramm is fnapp bemeffe Rom Füttern, wenn gur Roub die Kenn Da finunt gemartlich dei Mamme renn. Mir flide alles bool unn gang Unn bete für beich be Rufefrang."

Dem Schoufter fei Mamme unn ihr Schnerch Dai warn am Suntag off em Blafiusberg. Se bunn beriproche noch oft bin je geb'n, Wenn fe gefund ben Bitt wieberfebn; Borgemafterch Jorg fei Lis fdreibt en Rart, Et war am Guntag in ber Stadt Unn bot den Klaane metgenumme. Eich bat der en Last mit dem läusige Bou De wollt met Gewalt e boar naue Schou Geid dau fort beft is de Bou fu wild Betracht ber nor fet freid Geficht off'm Bild."

Mich Gott!" fu fdyreiwe fe all am Schluß, "Strofe England, Frankreich un de Rug. Dai hunn uns de icheene Friede geraubt, Being urs gurud bas Fomilienhaupt. Log unfer Rinner nit Baife wern, Gedjent uns ben Steg, ben Frieden, im Berrn!"

Gefr. Bernhard Gdon, Ref. Inf.-Regt. 87.

Die gewaltige Berteuerung aller Robitoffe und Bebarfsartitel, insbesondere von Gerfte und Malg, fowie bie burch bie bereits eingetretene gesetliche Ginichrantung ber Biererzeugung um 40% verurfachte bedeutenbe weitere Steigerung ber Bierberftellungefoften, swingt uns gu einer

Bierpreis-Ethöhung von etwa 25%,

bie am Montag, ben 22. Marg eintreten wirb.

Dit Diefer Erhöhung beden die Brauereien nur einen Zeil

ihrer Mehrtoften. Bir hoffen baber, daß biefe Dagnahme, bie gur Aufrechterhaltung unferer Betriebe unbedingt notwendig ift, als berechtigt anerfannt wirb.

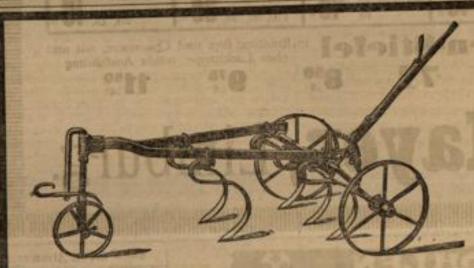
Die Brauereien des Limburger Bezirfs.

Kinderwagen, Klappwagen Sitz- und Liegewagen.

Josef Reuss, Limburg a. L.

Fernruf 136.

Obere Grabenstrasse 5.



Kultivatoren. Säemaschinen, Jauchepumpen

Andreas Diener

Eisen- und Maschinenhandlung.



Stoffe u. Reste und Herren billig gegen Casse. Muster 1 Paket Reste 20-30 Mk. per Nachnahme. Händler u. Wiederverkäufer

Johannes Schulze, Greiz i. V.

Starke Hands leiterwagen

in bester Ausführung, empfiehlt billigft. Friedrich Josef Hannappel,

Dunbfangen (Deffen-Raffau). Steter Berfand nach Musmaris nur an Private. Breislifte gu Dienften

Brima Ranarienvogel, Stamm Geifert, jur Bucht Sahne und Beibchen bat abaugeben. 5442 Graupfortftraße Rr. 9.

Damen | la. Schweinelleinnench! 10 Bib. Boftfolli Dl. 3.95

und 50 Bfb. Bahneimer Bib 39 Bfg. 9 Bfb. In Gisbeine (Didbeine) Dit. 6 75. 9 Bfb. In Solft DollanberRafe DR. 4 50 9 Ph. la gerauch Mippeniped M. 12,60 9 Ph. la. Enter-Mauchsteifch R 460. 9 Ph La. Solfteiner Blodmu-ft IR. 14.85. 9 4fb. Ia. Thuringer R twurft M. 7.20 9 Bfb Ia. "anbleberwurft M 7.20. 9 Pfb. Ia Gigelb-Bflangenbutter (Marg.) Dt. 7.65 liefert ab Nortorf Nadmahme

Heinrich Krogmann, Rortorf Solftein Rr 26m

Ein bochträchtiges Rind,

Enbe Monat talbend, ftebt 5419 gu vertaufen bei Joh. Sehmidt, Båder, Offheim.

Beife Stallenerhühner per Gtd. 2.50-3.00 M 5439] Magnus Tal Jofafat

Bferdedung! 3mei bis brei Wagen abaugeben. Diegerftr, 36, 400

Kunfgewerbritale Offenbach a.M. Ausbildung von Schalers und Schalerinnen Große, Direktor Prof. Eberhardt

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern für Colonial und Delitateffen. geicaft gefucht Offerten unter Rr. 5443 an bie Egp. bs. Bt.

Ein braver fleißiger

Bursche von 17-18 Jahren für Land.

wirtichaft gefucht. Eintitt 1. April. Ph. Landsrath, Dof Bintersberg, b. Bad Ems



Buidneidefurjus.

Die neuen Rurfe im Bufdneiben von Damengarberobe nach der bewährten Weltschmitt-Rapid-Methode beginnen am 12. April. Die Rurse finden statt, täglich, morgens von 9—12, nachm. von 2—5 Uhr. Jede Dame fann ihre eigene Garderobe ansertigen. Anerkennungsschreiben liegen jederzeit zur Emsicht offen.

Unmelbung erbitte balbmöglichft, weil ich fpater einig Beit abmefenb bin.

Anna Rother

Amtegerichteratemitme.

Empfehle in großer Auswahl

für Mädchen

in schwarz und weiß Wolle gefüttert von S.50 Mk. an-

für Knaben

in schwarz, blau und farbig in allen Preislagen.

Limburg a, L.

Obere Grabenstrasse 2.

Fritz Simon, Limburg a. d. Lahn, Neumarkt Nr. 4

Projekte, Gutachten, Prafungen, Taxen, Ueberwachung,

Spezialität: elektr. Kraft- u. Lichtanlagen für Städte, Bergwerke und Fabriken.

Vollständig unabhängig. Keine Vertretungen.

Photographisches Atelier

B. Mehlmann. Diez.

Samtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet

- Vergrößerungen billigst. -

Heilinstitut für Beinkranke Beingeschwüre, Beinflechten, Adernentzündung, Plattfuß

Spezialarzt Dr. med. Franke 8 Prankfurt a. M., Kaiserstr. 68, Ecks Moseistrates Riceterhol Coblenz, Löhrstrasse 70 nur Mit.woch: 8-5 Unbemittelte u. Frauen von Kriegern kleines Hono ar!

Frühjahrs-Pferdemartt zu Gießen

Mm Mittwod, Den 24. Mary 1915, pormittags von 7 libr ab finbet auf ben ftabtifchen Marttanlagen an der Rodheimerftrafe

Pierdemarkt

ftatt. Der Auftried von Pferben aus Sperrbegirten ift unzuläffig.

Begaglich ber in ber Rabe bes Marttplages vorhanbenen Stallungen erteilt herr Lohnfuticher Huhn Mustunft. Birt bem t ferbemartt ift eine Bramierung bes besten Bierbematerials verbunden, woffir fiber 2200 Wit. jur Berrügung fteben, barunter einige Breife aus Mitteln bes Land-wirticafts-Rammerausicuffes ber Proving Oberbeffen. Der Framiierungsplan ift von herrn Beinhandler

August Schwan in Giegen ethaltlich. Die Bramienverteilung erfolgt nach Beenbigung ber

Giefen, ben 25. Februar 1915.

Die ftädt. Bferdemarktdeputation Griinewald, Beigeordneter,

Doyflans it Brut ver Goldgeist W Z geruchies Reinigt d Kop Schupp, u. Schinnen, befür

5120

d Harrwichs, verbit Engrantish u. Zunug nener Farant Wiching t tichelikisid. Taus v. Amerikennung Echt nur in Kartons a. M. 1.— u.050 Kiem.lisoffen amgewog In Apoth u. Drog. Nachahm. weite m. zurüch Tücht. Dienstmädchen gegen guten Lohn gum 1. ob. 15. April gefucht. A.Kaffai, Ob. Grabenstr. 8.

gefucht bei gutem Stunben-

lohn. Runftdungerfabrit,

Gricoheim a. M.

Mädehen in ein Raffee . Reftaurant ge-Bu erfragen in ber Expedition.

Rah in ber Erpebition

Gin junges, braves

Dienstmädchen

nicht unter 18 Jahren gum 1 ober 15. April gefucht.

Frau Josef Rend,

Db. Grabenftr. 5

Zapezierergehilfe gefucht Josef Reuß, Obere Grabenftrage.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Die Danshaltungsvorftande werden barauf aufmertsam armacht, daß die hiefigen Kortoffelhandlungen Münz & Brühl und Hermann Felx Speisetartoffeln aus den burch Bermittelung der Stadt beschaften Borraten jum reite von 5.50 M per Zentuer an die Einwohner der

Etadt Limburg abgeben. Wir empfehlen ber Einwohnerschaft, ihren Bebarf bis jur nachften Ernte balbigft gu beden.

Limburg, ben 19. Marg 1915. Der Magiftrat: Haerten.

Madden-Fortbildungsfchule in Limburg.

Donnerstag, den 15. April, pormittage 9 Hipr, werben in ben Schultaumen im Schloffe am Come neue Unterrichtsturfe in

1. Rafcheanfertigung, Dafchineunaben und fonftigen

Danbarbeiten,

Dandarbeiten,

2. Rleidermachen und Zuschneiden,

3. Hauswirtschaft und Rochen eröffnet.
Unmeldungen nimmt dis spätestens 30. März, täglich

5—6 Uhr (outer Sonnlogs) die Erste Lehrern Fraulein

Marg. v. d. Driesch in ihrer Wohnung (Martifit. 4)
entgegen. Dei der Anneldung sind auf das Schulgeld 3 M.
anzusahlen. Mähere Ausklunft erteilen außer der genonnten
Gewerbeschullehrerin der Schulleiter, Derr Acttor Niehels,
sowie der unterzeichnete Borsibende des Gewerbevereins.

Das Ruratorium:

J. G. Brotz, Borfigenber.

Mittwoch, ben 24. März nachm. 1 Uhr in ber Steph n'ichen Wirtischit zu Sambach Diftr. Raulaub und Tot (Diftr 85 Rollsbach) Eichen: 26 Rm. Ruhicheit, 2 u. 24, Mtr. lang, 17 Am. Ruhippel. Buchen 460 Rm. Acht. n. Rn., 3000 Wellen. Die Herren Bürgermeister werden nm gest Bekanntmachung erfacht.

Die Gemeinbe Bollerlingen verfteigert Montag, ben 22. Mars, vorm. 10 uhr im Diftrift Dochftrath (Dreifelber Bent anrangenb:

600 Etnd Fichtenftangen, 1., 2, und 3 RL,

1100 . 5. RI (Bohnenftangen),

Bichtenftamme, 7 Fftm., Gichenftammchen 4,20 Fftm.,

170 Rm. eichenes u. buchenes Scheite u. Rnuppelholy.

Bolferlingen, ben 18. Marg 1915. Bohl, Bürgermeifter.

Andreas Diener, Limburg.

empfehlem

weiße u. elfenbeinfarb. Waichftoffe, :: glatte und geitidte Batifte ::

Stidereien für Wäfche u. Aleider. Leibwäfche, Corfetten, Strumpfe, Sandichuhe, Tulle, Spiten, Anopfe u. famtliche Rabartitel

in befannt guten Qualitaten. Beichw. Bigelius, ob. Grabenfir. 21.

Mache hiermit auf meine Bütten, Buber, Ständer aufmertjam u. empfehle mich für alle vortommenb. Rufer-Arbeiten.

Karl Gemmer, Barmerei Moos gegenüber.

Deutscher Schäferhund (reinraffig) mit Stammbaum

gu vertaufen. Oranienfteinerweg Rr. 17 p. Saus in Dabamar mit 2 Schaufenfter, worin 50 Jahre ein But u Mobegeichaft mit bestem Erfolg betrieben wurde ift unter gunftigen Bebingungen megen Sterbfall ju ver-taufen. Raberes bet 5817

20 tühtige, zuberläffige

Margarethe Hornstadt.

bei einem Stundenlohn be-ginnend mit 70 Big., fleigenb

bis 90 Big, fofort gefucht. Miter und Militarverhaltnis ift anzugeben. 5449 Angebote find zu richten an 5449 Schlieffach 136, Coblens.

Ein Mann, ber mit Bferben umgeben tann, gefucht.

Heinrich Büchel, Poftbalter, Remicheib. Gur Anfong April traftiges

Mädchen aefucht. From A. Achtelstetter. Bab : Em s.

Tüchtiger, felbftanbiger

Badergejelle

gefucht. Coliber, verheirat. Mann bevorzugt. 5444

Brg. G. Saas.

gunt fofortig. Gintritt gefucht. Limburger Bereinsbruderei. Bungerer Anecht für Land. mirtichaft melder melten tann,

Schlentert Rr. 3, Junger traftiger Bäder - Gefelle auf fofort gefucht.

Heinrich Menges, Brüdengaffe. 5461 Tücht. Friseurgehilfe gefnicht.

Brifeur Franke. Einen Schuhmacherlehrt. furtht

H. Gerhard, Limburg. Siefige Gifenhandlung fucht jum 1. April einen

Lehrling mit gut. Schulbilbung. Gelbft. gefchriebene Anerbieten unter N. A. Nr. 447 beford. b Exped Rach Bab Langenichmalbach! Ein tücht. Dienstmädchen von 17-20 Jahren für alle Dausarbeit und etwas Lanb.

wirtschaft jum 1. April gefucht. Offerten unt. 5393 an bie Erpebition. Bur einen bjahr. Jungen, ber bas Rlempner, Juftallateur. u. Mechaniterhandwert erlernen mochte, wird ein tochtiger Pehrmeifter gefucht. Dff. unter Rr. 5365 an bie Erp.

b. Bl. erbeten. Former-Lehrlinge merben unter gunftigen Be-

bingungen eingestellt bei Theodor Ohl,

Limburg.

Kommunion und Konfirmation



ein- oder zweireihig mit langen oder kurzen Hosen, aus erprobten soliden Stoffen, in allerbester Verarbeitung. Durch frühzeitigen Einkauf ist es uns möglich, auch in diesem Jahr unsere früheren bekannt billigen Preise beizubehalten. Unsere Hauptpreislagen in denen wir Hervorragendes leisten, sind:

950

950

Serviteurs Kragen Manchetten Kravatten Hosenträger Schwarz. Hüte 2.95, 2.25,

Schwarz Cheviol Ca. 110 cm breit
Schwarz Cheviol Ca. 110 cm breit
Meter 1.85, 1.85, 1.25
Schwarz Mohalp wollene Qualitation
Meter 2.45, 1.95, 1.45
Schwarz Popeline Ca. 110 cm breit
Meter 2.45, 1.95, 1.75

Oberhemden

3.25, 2.75, LM

Fertige Kleider. Schwarze Kleider aus tiefschwarzen, wollenen Stoffen, kleidsame Formen, schöne Ausführ. 12.75 Mk. 14.50 Mk. 16.50 Mk. 19.50 Mk. 21.50 Mk.

Weiße Kleider aus Stickerei oder Batist, in reizenden Aus-5.75 Mk. 7.50 Mk. 9.75 Mk. 11.50 Mk. 14.50 Mk. Weiße Kleider aus Wolfballst, Crepons und anderen mod. Stoffen in kleidsamen Formen

10.50 Mk. 12.50 Mk. 14.50 Mk. 16.50 Mk. 18.50 Mk. Kerzen-Ranken Kerzentücher

in Rindbox, Box und Chevreaux mit | und ohne Lackkappe, moderne Form

- Stickerei-Stoffe und Volle-Volants

Knie- od. lange Forn

in hübscher Aus-

ohne Lackkappe, solide Ausführung

zum Anstecken für

Warenhaus Geschw. Mayer, Limburg.

Eine wichtige Aufgabe harrt der Lösung. Es gilt, die Leiden derjenigen Verwundeten zu lindern, die Nacht und Nebel auf dem Schlachtfelde überraschten Die Zahl der Vermißten muß sich vermindern Um dies zu erreichen, brauchen wir Eure Hilfe!

Wir brauchen Sanitätshunde,

die mit wunderbarem Instinkt und hoher Begabung ihre Pflicht erfüllen und vielen tapferen Kriegern bereits das Leben gerettet haben.

Der deutsche Verein für Sanitätshunde in Oldenburg i. Gr. unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich August v. Oldenburg tritt an Euch heran. Wir brauchen Hunde, die geeignet sind, und vor allem Geld, um die hohe Mission zu erfüllen, tausende Verwundete zu retten, die nach jeder Schlacht noch leben und in Gräben, Hecken und Gebüschen verbluten müßten, wei] die Sanitätsmannschaften trotz aller Umsicht und allen Eifers sie nicht finden konnten.

Saget nicht, Ihr hättet schon geholfen! Die draußen sagen auch nicht, wir haben schon gekämpft! Sie kämpfen weiter und gehen immer wieder für Euch in die Schlacht!

Viele hunderte Sanitätshunde arbeiten bereits für Euch u. alle,

die Euch teuer sind im Felde. Wir brauchen sofort Mittel, die nicht reichlich genug fließen können!

Limburg (Lahn), im März 1915.

v. Sannow Oberst und Garnison-Kommandant.

de Niem Landgerichtspräsident.

Haerten Bürgermeister.

Bernhard Goldschmidt (Mainz)

Bevollmächtigter des Deutschen Vereins für Sanitätshunde in Oldenburg für Süddeutschland.

Dr. Bacmeister, Erster Staatsanwalt. Direktor Bansa. Direktor Becker. Bauunter-nehmer J. G. Brötz. Landrat Büchting, Geh. Regierungsrat. Branereibesitzer Josef Busch. Postdirektor Erhard. Kaufmann Heinrich Fachinger. Rentner Josef Flügel Direktor. Gelbeke, Geh. Regierungsrat Schuhmachermeister Grimm. Kaufmann Louis Gotthardt. Bankier Fr Herz. Domdekan Dr. Hilpisch, Prälat. Bürgermeister Kauter. Kaufmann Karl Keßler. Kaufmann Karl Korkhaus. Rechnungsrat Kirsch. Direktor Klockenberg. Wegemeister Knöppler. Sanitätsrat Dr. Kremer. Spenglenneister Franz Krepping. Major Künkler, Batallionskommandeur. Kaufmann Kurtenbach. Oberstleutnant Lang, Bezirkskommandeur. Kaufmann Paul Lehnard. Professor Michel. Rektor Michels. Kaufmann Josef Mitter. Kaufmann Max Niklas. Fabrikant Albert Obenauer. Dekan Obenaus. Justizrat Raht. Regierungsrat Schiffler. Hotelbesitzer Stlerstädter. Geh. Medizinalrat Dr. v. Tesmar. Kaufmann Heinrich Trombetta, Druckereibesitzer Wagner. Oberstadtsekretär Wenz. Major Wilke, Bataillonskommandeur. Rechnungsrat Wingender.

Spenden werden an den durch Aushang kenntlich gemachten Sammelstellen entgegen genommen.



für Bäckereien!

= Saar-Würfelkohlen = ab Beche und ab Lager, prompt lieferbar.

Aloys Ant. Hilf, Limburg a. Lahn. Telefon Rr. 42.

3-simmer-woonung

Mah. Expedition.

Freundliche 3-3immerwoh-uung mit Bubehör per 1. April zu vermieten. 4993 Brudenvorstabt 54.

2. oder 3-Bimmer-Bob- Bum 1. April gefucht ein nung, monatt. 18 bam. 23 Dt., gefundes, fraftiges Dadden, fofort ober fpater gu ver-mieten evtl. Gartenanteil. 5440 280, fagt b. Exp.

Cdion mobl. Bimmer mit zwei Betten billig zu vermieten.

Brildengaffe 2 part

gefundes, fraftiges Dabden, nicht unter 18 Jahren, bas fcon gebient bat. Bu erfrag in ber Expedition.

Wer leiht einem Unterbeamten 400 Dt. gegen gute Binsen auf 2 Jahre. Off u. A. 5487 an die Expedition

Schon mobt. 3immer gu Bu erfragen in ber Expedition.

Beraumige 5-Bimmer-Bobnung mit Zubehör, ventl. Daus jum Alleinbemohnen, per 1. Juli ober 1. Ottober an mieten gefucht.
Offerten mit Preisangabe unt. W. S. 5438 an bie

Expedition.

für 1. ober 15. April gefucht. Frau Staatfanmalt Sensch. Josephstr. 9. 5495

Liege,

gutes Milchtier, mit 2 gam-

in bekannt großer Auswahl und Preiswürdigkeit.

Infolge getätiger Abschlüsse ist es mir möglich, heute zu ebenso billigen Preisen zu verkaufen wie vor dem Kriege.

In allen Preislagen

dunkelblau, tiefschwarz und dunkle Muster, nur beste Verarbeitung

Mk. 800 1100 1300 1600 1750 1900 2100 2400 und höher.

Schwarze, weiße und farbige

Neuheiten in Kleiderstoffen Meter Mlc. 250 195 150 100 und 58 Pfg. Neu eingetroffen:

in modernen Macharten, zu bekannt billigen Preisen.

Kaufhaus Mathan Stern

Montabaur, nur Kirschgasse 10.

Montabaur, nur Kirchgasse 10